

X.

Jahresbericht

des

historischen Vereines

von

Oberpfalz und Regensburg

für

1903.



I.

Vor bemerkung.

Der Jahresbericht schließt mit dem Kalenderjahre 1903 ab. Durch den Eintritt besonderer Verhältnisse wurde jedoch dessen Ausgabe unlieb verspätet.

Zugleich werden auch die Rechnungsergebnisse für 1902 mitgeteilt.

II.

Mitgliederstand.

Im Stande der Mitglieder hat sich keine besondere Veränderung ergeben; jedoch dürfte der Abgang durch die Zugänge nicht vollkommen ergänzt sein. Es wäre daher sehr wünschenswert, wenn sich die aktiven Mitglieder stets für Gewinnung neuer Mitglieder interessierten.

Durch den Tod wurden in unseren Reihen wieder so manche empfindliche Lücken gerissen. So haben wir den Hingang unseres so hochverdienten Ehrenmitgliedes, Herrn geistl. Rats und Domdechanten Dr. Gg. Jacob zu beklagen; sein Nekrolog wird jedoch erst in dem Bande der Verhandlungen für 1904 erscheinen können.*) — Fernere Ehrenmitglieder von hervorragenden Verdiensten um die bayerische Geschichtsforschung verloren wir in den Herren fgl. Reichsarchivs-

*) Einen schmerzlich bewegten, anerkennenden Nachruf widmete dem Verbliebenen bereits das Regensburger Morgenblatt Nr. 154 vom 13. Juli 1903. — Auch die Zeitschrift für christliche Kunst (16, 7) gedachte mit warmempfundenen Worten des Hinganges ihres hochverehrten Vorstandsmitgliedes und Mitarbeiters.

Direktor Frhrn. E. v. Desele und fgl. Reichsarchivrat R. Primbs in München, deren Nekrologe wir oben gebracht haben. — Auch dem um seine Vaterstadt Abensberg und dessen Geschichte, wie auch um unsern Verein wohlverdienten Mitgliede, dem freirefignierten Pfarrer P. P. Dollinger, haben wir bereits oben einen ehrenden Nachruf gewidmet. — Auf historischem Gebiete schriftstellerisch thätig war auch das verstorbene Mitglied fgl. Regierungsdirektor a. D. Frhr. Otto v. Aufseß, ehemals Vorsitzender des heraldischen Vereines Herold in Berlin, welcher eine Geschichte seines altberühmten Geschlechtes herausgab, von welchem auch ein Zweig ehemals in der Oberpfalz landtäffig war.

Ein vollständiges Mitgliederverzeichnis ist unserem Jahresberichte als Beilage III beigegeben.

III.

Versammlungen, Vorträge u. Beschäftigungen.

1. Die Generalversammlung für 1902 wurde am 26. März 1903 abgehalten. Statutenmäßig wurde die bereits revidierte Jahresrechnung für 1901 vorgelegt, geprüft und dechargiert. In Beilage II des vorjährigen Jahresberichtes sind die betreffenden Rechnungsergebnisse mitgeteilt worden.

2. Von längeren Vorträgen, welche in größeren, mehr öffentlichen Versammlungen gehalten wurden, haben wir namentlich den Vortrag des Herrn Oberamtsrichters a. D. Fr. Drexel am 26. März 1903 „über deutsche Städtegründungen und über die Bedeutung von Witbilde (Weichbild)“ zu nennen. Dieser Vortrag erschien im Regensburger Morgenblatte vom 18. und 19. April 1903 Nr. 85 und 86. Nach einleitenden Bemerkungen über die Gründung der alten deutschen, nachrömischen Städte gab der Redner namentlich eine Erklärung des Wortes Burg, welches ursprüng-

lich nicht auf die jetzige Bedeutung als „festes Schloß“ beschränkt war, sondern überhaupt einen befestigten Ort bezeichnete, wie die vielen mit „Burg“ zusammengesetzten Städtenamen erweisen. Im zweiten Teile des Vortrages wurde das Wort „Weichbild“ (Wikbilde) erklärt. Wik dürfe nicht, wie es häufig geschieht, von dem lateinischen „vicus“ abgeleitet werden, sondern scheine eine uralte Bezeichnung für einen Ort überhaupt zu sein; „Bilde“ oder „Bilde“ sei im Mittelalter in der Bedeutung von „Zug und Recht“ gebraucht worden, welche Bedeutung sich ja noch bis heute in dem Worte „Unbilde“ erhalten hat. Weichbild bedeute also soviel wie Stadtrecht. Häufig wird aber der Ausdruck vorzüglich für das Gebiet der Stadt, so daß letztere ausdrücklich vom zugehörigen Gebiete geschieden ist, gebraucht, nämlich von dem umliegenden Gebiete, über welches sich das „Weichbildrecht“ = Stadtrecht erstreckte.

3. Am selben Abende hielt Herr i. d. Ges. Gefängnisinspektor Kreger einen interessanten kriegsgeschichtlichen Vortrag über: Die strategischen Bewegungen Napoleons im April 1809 vor der Erstürmung von Regensburg.

4. Wie in den früheren Jahren, wurden in den Wintermonaten je am 2. und 4. Mittwoche jeden Monats meist gut besuchte Gesellschaftsabende der Vereinsmitglieder veranstaltet, welche kleineren Vorträgen, Berichten und Besprechungen über historische und archäologische Materien gewidmet waren. Wir führen nachfolgend einige der behandelten Themata an:

Vorträge und Berichte in den Gesellschaftsabenden des hist. Vereins im Goldenen Kreuz. Winter 1902/03.

I. 12. November 1902:

- 1) Professor Steinmeyer: Demonstration von Funden aus dem bronzezeitlichen Friedhof bei Brunn (Laaber) und Besprechung der beklagenswerten Ausgrabungsverhältnisse in der Oberpfalz.

- 2) Bauamtmann **Niedermayer**: Demonstration photographischer Aufnahmen von den Domtürmen.
- 3) **Ökonom Stadler** von Unterisling übergibt römische Gefäße aus einer Fundstelle bei Unterisling.

II. 26. November.

- 1) **Oberbaurat a. D. Bernatz**: Demonstration seiner Sammlung von Abbildungen des Doms und anderer Bauten von Regensburg, mit geschichtlichen Notizen.
- 2) **Lycealprofessor Dr. Endres**: Deutung der 4 erneuerten Steinfiguren an der Westseite des Domes als mittelalterliche Personifikation der 4 Weltreiche in Nebuladnezar, Darius, Alexander, Augustus, sowie sonstiger Skulpturen am Portal und der Westfront des Domes.
- 3) **Professor Dr. Ortner**: Bericht über die Tätigkeit des Historischen Vereins Straubing.
- 4) **Archivrat Dr. Will**: a) Demonstration eines mittelalterlichen Riesenschlosses im Anschluß an einen Aufsatz in der „Denkmalspflege“; b) Geschichte und Abbildungen der Paulanerkirche in der Au (München).

III. 10. Dezember.

- 1) **Archivrat Dr. Will**: Biographische Notizen über den fürstbischöflich Bambergischen Hofmaler und Kammerdiener **Scheubel** aus Regensburg, ca. 1686—1770.
- 2) **Dr. Brunhuber**: Die Handelsbeziehungen Regensburgs (im Anschluß an Sievelings Darstellung des süddeutschen Handels in der Beilage zur A. Btg.)
- 3) **Professor Dr. Ortner**: Bericht über Fügners Forschungen in den Katakomben von Syracus.
- 4) **Professor Steinmeyer**: Demonstration römischer Funde aus der Obermünsterstraße und dem Jesuitenplatz.

IV. 15. Januar 1903.

- 1) **Archivrat Dr. Will**: Graf Görz in Regensburg und seine Beziehungen zu Herder.

2) Professor Wild sen.: Nachträge zu dem großen Schießen von 1586.

3) Professor Dr. Endres: Über ein Rechnungsbuch des Schottenklosters von 1634.

V. 29. Januar.

1) Professor Steinmeg: Mitteilungen zur Geschichte der Regensburger Allee.

2) Archivrat Dr. Will: Leben und Wirken des Benediktinermonches zu St. Emmeram Placidus Heinrich 1728 bis 1825. Vorlage einer Abbildung des 1902 abgebrochenen Placidus-Turmes von 1832.

3) Professor Steinmeg: Demonstration eines aus der Donau ausgebaggerten Säbels, wahrscheinlich von 1809.

VI. 11. Februar.

1) Professor Steinmeg: Demonstration von Bildern und Karten, die sich auf die Allee und den ursprünglichen Standort des Replerdenkmals beziehen.

2) Professor Dr. Endres: Referat über: Sauer, „Symbolik des Kirchengebäudes“ mit Beziehung auf die hiesige Schottenkirche und Honorius Augustodunus.

3) Architekt Koch: Vorlage von Bauplänen zu dem Eck der Goliathstraße und der Kirche in Plesstein.

VII. 25. Februar.

1) Archivrat Dr. Will: Mitteilungen aus fürstprimatistischen Akten über aufregende Vorkommnisse in Regensburg.

2) Professor Steinmeg: a) Mitteilungen aus dem Tagebuch eines Anonymus dahier über das Kriegsjahr 1800; b) die Erstürmung Regensburgs, 23. April 1809, nach den Memoiren des franz. Generals Marcellin de Marbod.

3) Gefängnisinspektor Kreger überbringt eine Kupfermünze des Kaisers Hadrianus aus dem Gefängnis Hof.

VIII. 11. März.

1) Professor Dr. Endres: a) Die Rangstellung Regensburgs unter den deutschen Städten im Mittelalter (nach

Jasilinger, Studien aus dem Gebiet der Städtegeschichte);
b) über die bayr. Ortsnamen auf „ing.“

- 2) Hofrat Dr. Eser: Eine Wundarztordnung aus dem Egerland als Grundlage der Regensburger Waderordnung von 1578. — Vorlage eines Gemäldes über die Beschießung von 1809.
- 3) Professor Dr. Schwäbl: Regensburger Straßennamen nach urkundlichen Nachrichten.
- 4) Professor Dr. Ortner: Vergleiche von sicilianischen Funden aus der Stein- und Bronzezeit mit hiesigen (nach Jügners „Siciliana“).

IX. 22. April.

- 1) Archivrat Dr. Will: Versuch einer Deutung der Haus-
skulpturen „Reidköpfe“ (nach der Zeitschrift „Das Egerland“ IV, 6 und V, 5).
- 2) Professor Steinmez: Bitte um Ermächtigung zur Fürsprache für die Belassung eines in den Marktbrunnen neu eingeschmiedeten Ringes.
- 3) Professor Wild sen.: Notizen und Schriftstücke zur Geschichte der Botanischen Gesellschaft dahier.
- 4) Professor Dr. Ortner: Mitteilungen über: Wohnungsnot in antiken Großstädten (aus Böhlmanns „Socialismus im Altertum“).
- 5) Bauamtmann Niedermayer: Vorlegung von Trachten aus Niedenburg zum Ankauf.
- 6) Professor Steinmez: Demonstration eines bedeutenden Bernsteinfundes von Brunn.

X. 13. Mai.

- 1) Archivrat Dr. Will: Mitteilungen aus Stadthofers Akten über ein Volksfest von 1778 und die Abräumung des 1809 zerstörten Stadtteils.
- 2) Dr. Brunhuber übergibt als Geschenk von Frl. Bepfslag das römisch-christliche Amulett aus dem Rumpfmühler Leichenfeld.

- 3) Professor Dr. Ortner: Bericht über „Die Kulturperioden in Oberbayern“ (nach Webers Aufsatz in den Beiträgen z. A. u. U. B.)
- 4) Professor Dr. Endres: Vorlage seines Werkes über die Deutung des Portals an der Schottenkirche.
- 5) Professor Wild sen.: Höhlenfunde und Höhlenzeichnungen von Berigord.
- 6) Professor Steinmeg: Urnenfunde aus dem östl. Begräbnisplatz der Castra Regina (Weissenburgerstraße).
(14 Herren mit 42 Mitteilungen an 10 Abenden.)

5. Am 27. Mai 1903 fand eine Besichtigung der berühmten hochinteressanten ehemaligen Klosterkirche in Prüfening (4 km westlich von Regensburg) statt. Dieses in den Jahren 1109—1119 durch Bischof Otto den Großen von Bamberg erbaute würdige Gotteshaus, das sich als dreischiffige romanische Basilika präsentiert, hat in der Neuzeit durch Wiederentdeckung der alten kunstvollen Wandgemälde in den weitesten Kreisen die größte Beachtung und Bewunderung hervorgerufen. Hauptsächlich diesen zum Teil bereits trefflich restaurierten Gemälden galt auch der diesmalige Besuch. Herr Vizealprofessor Dr. Endres, welcher die Führung übernommen hatte, gab die Erklärung des ganzen Gemälde-Cyclus. An der rechten Seitenwand des Presbyteriums erscheint die Schaar der Martyrer, während auf der linken Seitenwand die Propheten und 4 Mönche dargestellt sind. Am hervorragendsten und unvergleichlich schön ist jedoch eine im Gewölbe angebrachte kolossale weibliche Figur, welche in der Gestalt der Braut des hohen Liedes die Kirche in ihrem Triumphe symbolisiert. Sehr zu beachten ist auch die ungemein reiche und abwechslungsvolle Gestaltung der Ornamentik. (Einen ausführlicheren Bericht über diese Besichtigung brachte das Regensburger Morgenblatt Nr. 120 vom 30. Mai 1903.)

6. Am 5. Juli wurde ein Ausflug nach Neustadt a. D., Gögging und Eining unternommen, der auch durch die Teilnahme einiger Damen ausgezeichnet wurde; ein eifriges Vereinsmitglied hatte sogar den weiten Weg von Roding bis Regensburg nicht gescheut, um die Exkursion mitmachen zu können. Nach Besichtigung des freundlichen Städtchens Neustadt mit seiner stattlichen gothischen Hallenkirche wurde der Weg nach dem nahen Gögging eingeschlagen, einem bekannten Schwefelbade, das, nach den Spuren römischer Bauten zu schließen, schon von den Römern benutzt wurde. Hier nahm das romanische Kirchlein mit seinem interessanten Portale, dessen plastischer Schmuck einigermaßen an das Portal der Schottenkirche in Regensburg erinnert, die Aufmerksamkeit vorzugsweise in Anspruch. Nach Tisch wurde trotz der drückenden Hitze das ca. $\frac{1}{2}$ Stunde entfernte Römerlager Eining besucht. Hier werden bekanntlich seit Jahren umfangreiche Ausgrabungen veranstaltet, die unter anderm die Thatsache ergaben, daß zu dem alten, größeren Kastell mit seinen vier Toren noch ein späteres, kleineres Kastell von ungewöhnlicher Form aufgedeckt worden war. Hochbefriedigt kehrten die Teilnehmer über Gögging zum Bahnhof Neustadt zurück, um von da die Heimfahrt nach Regensburg anzutreten. (Vergl. die Berichte im Regensburger Morgenblatt Nr. 150 vom 9. Juli und im Regensburger Anzeiger vom 8. Juli Nr. 332.)

In den Monatsversammlungen unserer verehrten Mitglieder in Amberg wurden historische Vorträge gehalten, über welche wir nachstehende Referate bringen:

1. Am 20. Januar 1903 sprach Herr f. Seminarpräfekt Dr. Högl über „Die Gebrüder Geißel — ein Stück Industrie und Gegenreformation aus dem Stiftlande.“ Gegen Ende des 16. Jahrhunderts kamen die Gebrüder Geißel aus Calw in Württemberg in die Oberpfalz und ließen sich in Tirschen-

reuth nieder. Ihr Geschäft nahm bald eine große Ausdehnung an; sie beschäftigten über 1000 Spinnerinnen. Wegen ihres Glaubens (sie waren Calvinisten, so gaben sie selbst in mehreren Schriftstücken an) mußten sie viel leiden. Der Magistrat in Tirschenreuth wollte ihre Gesellen weder als Meister aufnehmen, noch ihnen das Bürger- und Heimatrecht verleihen. Die Gesellen selbst wurden oft durchgeprügelt und eingesperrt, auch wenn sie schuldlos waren. Manche Leute wollten nicht einmal Geld von den Geißeln annehmen. In langen Briefen führen die Gebrüder Geißel darüber beim Tirschenreuther Magistrat Klage und erbaten sich, als sie hier abgewiesen wurden, bei der Regierung in Amberg verschiedene Privilegien für ihre Ansiedelung in Waldbassen. Sie fanden Entgegenkommen; allein aus dem fortwährenden Briefwechsel ist zu ersehen, daß sie auch nicht zufrieden und glücklich waren. Es kam dann das sogen. Religionspatent, das den Gebrüdern Geißel wieder Anlaß zu langen Beschwerdeschriften bot.

2. Am demselben Abend entwarf Herr f. Seminardirektor Blößner in Kürze ein Lebensbild des Dichters und Jesuiten Jakob Balde. Geboren in Ensisheim in Elsaß machte Balde seine Studien an der Hochschule in Ingolstadt; im Jahre 1624 wandte er dem Studium der Rechtswissenschaften den Rücken und trat in die Gesellschaft Jesu ein. Er wirkte als Hosprediger in München und als Prediger in Landshut, Amberg (1654 - 1657) und Neuburg. Balde, der „deutsche Horaz“, hat auf allen Gebieten der Dichtkunst Hervorragendes geleistet; durch seine lateinischen Gedichte weht ein warmer, patriotischer Geist.

3. Am 17. März behandelte Herr Seminarlehrer Hartl die „Zoll- und Handelspolitik“ unter Max III.

4. Hierauf entwarf Herr f. Seminardirektor Blößner ein Lebensbild des Prämonstratenser-Abtes Dominikus v. Lieb-
lein von Speinshart (1734 - 1771).

5. Am 28. April referierte Herr f. Seminardirektor Blöchner über die am 25. April 1803 erfolgte Aufhebung des Prämonstratenserklosters Speinshart. Der Vortragende zeichnete zunächst in kurzen Strichen ein klares Bild der Vorgeschichte der Säkularisation überhaupt und schilderte dann eingehend das vandalische Vorgehen der Kommissäre bei Aufhebung des Klosters Speinshart. Die Markus-Prozession am 25. April 1803 war die letzte gottesdienstliche Verrichtung der Mönche dieses Klosters. Nach Beendigung der Prozession verkündigte ein f. Kommissär dem Abte die Aufhebung des Klosters. Mit den Schätzen desselben, namentlich den wertvollen Büchern und Handschriften, verfuhr man ganz barbarisch. Auf Leiterwagen und Schubkarren wurden die Bücher fortgeschafft; Duzende von Folianten wurden von den Fuhrleuten zur Ausbesserung der Straßen benützt, viele Bücher fanden Absatz bei Krämern als Makulatur. Unsere Provinzialbibliothek enthält namentlich viele medizinische Werke aus Speinshart. Die Patres des Klosters wanderten nach der Aufhebung in die Welt hinaus. Selbst Männer, die sonst den Klöstern nicht freundlich gegenüberstehen, haben das Vorgehen der Kommissäre scharf beurteilt.

6. Am 27. Oktober hielt Herr Gymnasiallehrer Dr. Denf einen sehr interessanten Vortrag über die „städtische Lateinschule von St. Martin in Amberg“, die 1385 zum ersten Male urkundlich erwähnt wird. Mit der Schule war ein Seminar verbunden, in dem die Bursanten, die Chorknaben, untergebracht waren. In der Registratur des hiesigen Gymnasiums befinden sich zwei Urkunden vom Jahre 1515, bezw. 1518; die eine trägt die Aufschrift „Holzstiftung für die armen Bursanten an der lat. Schule zu Amberg 7. Mai 1515“, die andere: „Kosttagsstiftung 10. November 1518.“ Nach der letzteren sollten „den armen Bursanten, so jetzt auf der Schule zu Amberg in Strafe, Zucht und Gehorsam eines

Schulmeisters daselbst von Vernunft wegen sind, an gewissen Tagen 6 Pfd. gekochtes Ochsenfleisch, das Pfund zu fünfthalben Pfennig erkauf, samt der Suppen und einen halben Laib Brod gereicht werden.“ Als sich Amberg der neuen Lehre zuwendete, schrieb Luther an Bürgermeister und Rat: „Wir haben auch mit einem züchtigen sittigen wolgearteten Manne Magistro Matheo Michaele von Torgau der Schule halben geredt, der sich erbotten, ohngefährlich in 4 Wochen zu euch zu reisen.“ Von da an bekam die Stadtschule einen lutherischen Magister. Als Kurfürst Otto Heinrich 1556 eine neue Schulordnung für die lat. Schulen in seinen Landen erscheinen ließ, wurde auch die hiesige Schule darnach formiert und erweiterte sich zu einer mehrklassigen Anstalt. Die Bursanten, welche auf dem Kirchenchore zu singen hatten, lebten theils von dem Ertrage der vacierenden Messen, theils mußten sie selbst zur Deckung der Unkosten „mitarbeiten“, d. h. in der Stadt betteln. Den Erlös ihrer Thätigkeit lieferten sie an den Spitalverwalter ab, der auch die Jahresrechnung für alle ihre Ausgaben zu stellen hatte. Die von einem Rektor geleitete Schule zählte anfangs 4, später 6 Klassen mit ebenso viel Lehrern (Praeceptoren). Die Anstellung des Rektors und der Praeceptoren geschah durch die Räte der Stadt; doch mußten sie „zum hiesigen Kirchenrate ad examen sich fürstellig machen.“ Die Besoldung leistete ebenfalls die Stadt aus den sogen. vacierenden Messen. Der Visitationsbericht vom Jahre 1585 weist nach keiner Seite hin ein erfreuliches Bild auf. Die Hindernisse einer guten Entwicklung der Anstalt wurzelten ohne Zweifel in den damaligen Zeitverhältnissen selbst. Zudem war schon vom Kurfürsten Friedrich in Amberg im ehemaligen Franziskanerkloster eine zweite humanistische Anstalt, das sog. Paedagogium, eingerichtet worden; und als 1626 die vom Kurfürsten Maximilian berufenen Jesuiten ihr Gymnasium eröffneten, konnte die Auflösung der städtischen Lateinschule nicht ausbleiben.

7. Am 15. Dezember besprach Herr Seminarlehrer Hartl die Vorbereitungen zu einem sogen. Kollegialtage. Im Jahre 1580 beabsichtigte nämlich Kaiser Rudolph II. mit den Kurfürsten in Nürnberg zusammenzukommen. Da dieser Vortrag im nächstjährigen Bande der Verhandlungen Aufnahme finden wird, so stehen wir hier von einem eingehenden Referate ab.

8. Im Anschlusse an diesen Vortrag referierte Herr Seminarbibliothekar Blöckner über einen denkwürdigen Firmungstag zu Auerbach — 26. Juni 1662.

IV.

Bemerkenswerte Ereignisse.

1. Bei den Kanalisierungsarbeiten des Jahres 1903 wurde an Überresten aus der Römerzeit nichts besonders Bedeutungsvolles aufgedeckt, wenn auch manche Reste römischer Bauanlagen und Bestattungen zu Tage traten.

a) Innerhalb der Umwallung der Castra Regina wurden in der Weiße-Viliengasse bei G 92 und weiter nördlich etwa 30 große Kalksteinblöcke, jedoch keine regelmässigen Quader, eines eingestürzten Baues erhoben. Die Steine lagen wohl in einer Reihe, aber ganz unregelmässig, teilweise auf einem noch in situ befindlichen Ziegelpflaster in Estrich mit Bruchsteinunterlage; infolge Tunnelierung der Straße war eine genauere Übersicht unmöglich; es kann daher auch nicht mit Bestimmtheit behauptet werden, daß diese Reste einem Römerbaue entstammten.

Am Eck der Malergasse neben dem „Grünen Kranz“ Nr. 101/2 wurde in der Tiefe von 3,50 m ein Hypokaust angegraben mit stark beruhten Platten, deren mehrere gut erhaltene Stempel der legio III. Ital. trugen. Dabei fanden sich 1 kleines Bronzegefäß, 1 Mühlsteinrest und 1 kleine Münze von Fl. Jul. Constans Caesar.

b) In der den Castra westlich anliegenden Civilstadt ergab sich folgendes:

Die Kanalisation legte auf dem Haidplatz in der Tiefe von 0,50 m vor dem Laden des Messerschmiedes Reil (Hartmann) eine starke Mauer mit südwestlichem Zug frei, welche gegen den Platz zu rechtwinklig nach Südost umsprang, also die Ecke eines Gebäudes bildete. Das ganze Erdreich war voll Brandschutt und Dachziegelresten.

Ganz in der Nähe wurde dann im Krebsgäßchen in der gleichen Tiefe ein Baurest von größerer Ausdehnung entdeckt mit Gemächern, Heizröhren (stark berußt) und Resten von terra sigillata, die auf einem Haufen beieinander lagen.

Ebenfalls nahe, nämlich vor B 85 in der Rote-Hahengasse, kamen in römischem Brandschutt gut erhaltene Ziegel von 21 cm im Quadrat zum Vorschein, die auf ein Hypokaustum schließen lassen.

Im Dänzergäßchen fand man vor der Brauerei C 84 in 4,5 m Tiefe ein vollständiges Pflaster von Ziegeln (21 und 24 cm im Quadrat).

In der Gesandtenstraße lag auf der Strecke von dem bekannten Löwentor des Neufferhauses bis über den Laden der Buchhandlung Buset hinaus dichter röm. Brandschutt; eine große, sorgfältig profilierte Steinplatte wurde vor dem erstgenannten Haus aus der Tiefe erhoben. Und wiederum am Westende derselben Straße stieß man auf Estrich, über dem ein Quaderstein aus dem von den Römern vielfach verwendeten Kapselberger Kalk lag, und nördlich davon auf einen bis 4 m tiefgehenden, nach Norden abbiegenden Mauerpfeiler mit Wandverputz.

Leider verhinderten die örtlichen Verhältnisse allenthalben eine eingehendere Untersuchung.

c) Im Bereich der römischen Begräbnisstätten wurden bei der Grundaushhebung des 2. neuen Übernachtungsgebäudes östlich der Kumpfmühlerstraße laut nachträg-

lichem Bericht mehrere Urnen gefunden und von Privatliebhabern erstanden. Es ist zu beklagen, daß der histor. Verein, welcher sich der Aufhellung der Lokalgeschichte nach Kräften und mit aller Bereitwilligkeit annimmt, von diesem Funde, der noch dazu auf Staatsgrund gemacht wurde, nicht rechtzeitig in Kenntnis gesetzt wurde. Die Stelle gehört zum nördlichen Rande der berühmten großen Nekropole. Nachträglich konnte der Berichterstatter neben Scherben großer hauchiger Urnen 2 muldenförmige Brandstellen von röm. Begräbnissen konstatieren.

Mit aufrichtigem Dank aber darf der Herren Hüttinger und Höfelein gedacht werden, welche im Grundstück L 87 an der Straubinger Landstraße, da wo jetzt die Restauration Stadtpark steht, einen Teil des von früher her schon bekannten östlichen Begräbnisplatzes wieder aufdeckten und sofort Mitteilung machten. In ca. 1 m Entfernung von einander standen, 60 cm unter der Oberfläche, große Urnen, dabei Teller, Räucherschalen, der Rest einer Schüssel aus terra sigillata mit umgelegten Rand und Standring (Respectinus gestempelt), 2 Tonlämpchen mit Vibiani und FAOR, 1 Metallspiegel, Eisenreste. Mitten unter den Brandbestattungen fanden sich auch von einer Erdbestattung Skelettreste nebst mehreren Sargnägeln. Eine dort gefundene Bronzemünze des M. Aurelius stammt aus dem Jahre 159 n. Chr.

Die Grundaushhebung zu dem Schulneubau der Englischen Fräulein, welche wegen der Lage an der römischen Heerstraße manche Grabfunde erwarten ließ, brachte außer einigen Brandgräbern mit dürftigen Gefäßresten und 2 Münzen doch wenigstens ein eigenartiges Skulpturfragment: den Kopf einer Statue aus Kalkstein. Der im ganzen 33 cm hohe Kopf zeigt ein unbärtiges Gesicht; vom Kinn bis zum Scheitel beträgt die Höhe 20, bis zum Haaransatz 15 cm; ebensoviel die Breite. Die breite Nase ist wohl durch Schleifung des Kopfes auf dem Erdboden — vielleicht nach der Zerstörung

des Monumentes — abgeschürft, so daß das Profil fast eine einzige Linie bildet. Die Stirne ist niedrig, kaum 3,5 cm hoch, etwa 13 cm breit und sehr flach, die Augen (Augenpartie) arg unbeholfen dargestellt. Das Gesicht wird von starkem, wulstartigem Haar umrahmt, das am Hinterhaupt in einem dicken Büschel lockenartig zum Nacken hinabfällt, so daß man an ein Tierfell als Kopfbedeckung denken könnte. Charakter erhält der Kopf durch 2 Erhöhungen rechts und links vom Scheitel, 4 cm hoch, 7,5 lang, die von vorn betrachtet ohrähnlich erscheinen; an den Seiten aber zeigen sie einzelne gewundene Linien wie Hörner oder Flügel. Eine bestimmte Gestaltung läßt sich aus der unsicheren Arbeit ebensowenig herausfinden wie aus der rohen Behandlung der Haare. Der Kopf sitzt mit leichter Neigung nach links auf dem Hals, an dessen linkem Achselansatz der Rest eines Gewandes sichtbar wird.

Weitere Reste der Skulptur haben sich leider nicht gefunden. Die Deutung geht übereinstimmend mit den Archäologen Furtwängler-München, Lehner-Bonn, Gräven-Trier auf Mercur. Die Flügel sind entweder an einer Kappe befestigt, gegen die allerdings die Behandlung des Hinterkopfes zu sprechen scheint, oder sie sitzen direkt in dem natürlichen Haar, wie sie ja auch öfters dargestellt werden. Die technische Geschicklichkeit wie das Verständnis des Darzustellenden muß bei den hiesigen „Künstlern“ der spätrömischen Zeit recht dürftig gewesen sein, wovon so manches Denkmal dahier Zeugnis gibt. Vielleicht ist es Sachverständigen von Interesse zu hören, daß das Ulrichsmuseum eine schöne Mercurstatuette aus Rogging und eine zweite aus Regensburg selbst enthält, an denen beiden Furtwängler Zeichen eines Synkretismus des Hermes mit dem ägypt. Thoth nachgewiesen hat (Bonner Jahrbücher 103. 107); außerdem 2 Bronzeplastiken der üblichen Fabrikware von verschiedenen Fundstellen in der Stadt. Wichtiger ist der im Nationalmuseum zu München verwahrte Votivstein aus Castra Regina, laut welchem Kaufleute dem

Deo M . . . Censuali — also wohl dem **Mercur** — im Jahre 204 n. Chr. das verfallene Heiligtum wieder herstellten (Heßner, Röm. Bayern, 1852 S. 64/5). Die etwas unsichere Fundstelle dieser Inschrift liegt etwa 500 m von der des besprochenen Kopfes entfernt, der an den Platz seiner Auffindung verschleppt zu sein scheint, aber gewiß aus späterer Zeit stammt als jene Inschrift.

2. Die bereits in unserem vorjährigen Jahresberichte erwähnte Grabung auf einer prähistorischen Begräbnisstätte in der Umgegend von Laaber wurde im Laufe des Jahres vollendet. Einen ausführlichen Bericht hierüber sowie über andere prähistorische Funde in der dortigen Umgegend haben wir oben in unseren Verhandlungen unter Nr. 7 gebracht.

3. Über die fortgesetzte Restauration der mittelalterlichen Glasgemälde unseres herrlichen Domes können wir auch diesmal berichten, daß die Restaurationsarbeiten durch die Firmen Schneider in Regensburg und Zettler in München in gelungener Weise bethätigt wurden.

V.

S a m m l u n g e n .

Der Zuwachs zu unseren Sammlungen ist in der Beilage I verzeichnet.

Der Besuch des Museums in der Ulrichskirche war im ganzen gut; ca. 1100 Personen zahlten Eintrittsgeld; mehrere Gymnasialklassen und die Oberklasse der städtischen Töcherschule besichtigten unter Leitung des Konservators die jährlich sich mehrenden Altertümer. Die Anschaffung neuer Schränke ermöglichte die übersichtliche Zusammenstellung aller groben Artefakte aus Böhmen: Biegel mit Stempeln der Legio III. Italica, der Ala I. Singularium,

der Cohors I. Fl. Canath., der Coh. II. Aquit., ferner Ziegel der verschiedenen Größen, der verschiedenen Verzierungsmuster, der Heizröhren u. s. w.

Von der steigenden Werthschätzung, deren sich die Regensburger Altertümer in der wissenschaftlichen Welt erfreuen, zeugt die rege Korrespondenz mit auswärtigen Gelehrten und die häufige Erwähnung hiesiger Funde in wissenschaftlichen Schriften.

Die schadhafte Innendecke der Kirche machte die völlige Entfernung des Stuckwerks nötig, das nunmehr durch eine stilgemäße Holzdecke ersetzt worden ist. Bei diesen Arbeiten wurden Spuren interessanter Malereien aufgedeckt, welche weiter verfolgt und soweit es irgend möglich erhalten und schonend wiederhergestellt werden sollen. Wenn der schöne Kirchenraum dadurch einen neuen und wertvollen Schmuck erhält, werden die mancherlei Unannehmlichkeiten, welche infolge der Einbauten und Arbeiten die Sammlungen erleiden mußten, reichlich wieder ausgeglichen sein.

VI.

Verkehr mit gelehrten Gesellschaften.

Der Verkehr mit gelehrten Gesellschaften hat sich im Laufe des Jahres wieder erweitert; auch blieb die Korrespondenz mit zahlreichen Gesellschaften, Vereinen und Instituten wie früher sehr lebhaft.

VII.

Gesäfts f ü h r u n g.

Was wir in unserem vorjährigen Berichte über die stets sich mehrende Zahl der Arbeiten berichteten, müssen wir auch dieses Jahr wiederholen.

Die bereits im Vorjahre besprochene Raubgräberei nach prähistorischen Altertümern beschäftigte uns ebenfalls vielfach in diesem Jahre. Namentlich ist zu erwähnen, daß wir uns auch an einer an die höchste Stelle gerichteten Vorstellung sämtlicher historischer und archäologischer Vereine in Bayern beteiligten, welche die Erlassung eines Gesetzes zum Schutze der prähistorischen Altertümer anregte.

Mit großem Danke müssen wir auch der Fürsorge des Kommandos der 1. Gendarmeriekompagnie der Oberpfalz und von Regensburg — (Herr 1. Major H. Pang) — gedenken, welches sämtliche Gendarmeriestationen beauftragte, über alle Funde, welche zu ihrer Kenntnis kommen, zu berichten, eine Maßregel, die sich bereits in mehreren Fällen bewährte.

Wie im Vorjahre verblieben die Agenden der Bibliothek Herrn Professor Koch anvertraut, sowie auch das Ulrichsmuseum Herrn Professor Steinmetz als Kustos unterstellt blieb. Da Herr 1. Oberamtsrichter a. D. Fr. Drexel wegen langwieriger Krankheit gezwungen war, die Stelle als Sekretär, welche er mit großer Treue und Gewissenhaftigkeit verwaltet hatte, niederzulegen, hatte Herr Gymnasiallehrer Lamprecht die Freundlichkeit, diese Funktion zu übernehmen.

VIII.

Rechnungen.

Die Kassageschäfte besorgte wie im Vorjahre Herr Stiftsadministrator Gg. Gerner. Die Rechnungsergebnisse für 1902 folgen unten als Beilage II nach.

Regensburg, im Dezember 1903.

Die Vorstandschaft

des histor. Vereines von Oberpfalz und Regensburg.

Beilage I.

Zugänge zu den Sammlungen 1903.

A. In der Ulrichskirche.

I. Vorgeschichtliche Abteilung.

a) Neolithische Zeit:

1. Eine zweischneidige Waffe aus Hornstein von ungewöhnlicher Größe (16 cm lang, bis zu 5 cm breit) und ungewöhnlicher Gestalt: messerähnlich mit einer nach rückwärts emporgebogenen Schneide, welche sodann in einem spitzen Winkel auf die geradlaufende Schneide trifft; das vordere Ende dagegen hat eine lanzenförmige Spitze. Sämtliche Ränder der Waffe sind sorgfältig durch Schlagmarken geschärft.
2. Eine fein gearbeitete Pfeilspitze mit 2 Flügeln, 3,5 cm lang, aus Hornstein.
3. Flachbeil aus Hornblendegestein.
4. Schneidenteil eines sehr großen, starken Beiles aus Dioritporphyr.
5. Borderteil eines zierlichen Beils aus Diorit.

Die Funde 1—5 stammen aus der 1901 entdeckten neolithischen Ansiedelung bei Köfering, über die im Band 54 S. 337 berichtet ist, und beseitigen den damals als auffällig bemerkten Mangel von Waffen und Werkzeugen wenigstens einigermaßen. (Von Herrn Gutspächter Muggenburg.)

6. Aus der Gegend von Dünzling stammt ein 14 cm langes, 5 breites, 4,5 hohes, zu $\frac{3}{4}$ durchbohrtes Hammerbeil. (Geschenk des Herrn Dr. Train in Abbach.)

b) Metallzeit: (Ende der älteren Bronzezeit. — In Ergänzung der im 54. Bd. S. 395 aufgeführten Funde.)

1. Von Brunn bei Raaber: 2 Lanzenspitzen, 2 Gelte, 1 Langdolch, 3 Radnadeln mit Innentkrenz, 1 durchbrochen gegossene Bierscheibe, Hohlknöpfe, Messer, Nadeln, Fingerringe, Bernsteinperle, 16 große durchlochte Bernstein scheiben, Urnen, Becher, Töpfe, Hentelschalen mit eingetieftem Boden, Plattenteller u. s. w.
2. Von Neuhoj: 2 Armspiralen, 2 Radnadeln, Henteltopf und Schale.
3. Von Rehberg: 2 breite Oberarm-Spiralbänder mit je 1 stark gegossenen Spiralscheibe an jedem Ende, mehrere Pfeilspitzen.
4. Von Kollstein: 2 durchbohrte Bronzenadeln, eine mit Kugelskopf, eine mit sternverzierter Scheibe.
5. Von Neuhaus: 2 dünnbreite Armbänder mit je 2 kleinen Endspiralen.

(Vergleiche den Artikel: „Prähistorische Forschungen“ in diesem Bande. — Ein Teil der Gefäße ist im Röm.-Germ. Centralmuseum in Mainz kunstvoll restauriert worden.)

II. Römische Abteilung.

a) Römisches Lapidarium:

1. Fast lebensgroßer Kopf eines Mercurius aus Kalkstein. (Schulneubau der Engl. Fräulein, Rumpfmühlertstr.)

b) Römische Kleinfunde:

1. 5 Urnen u. a. Gefäße vom östl. Begräbnisplatz (Straubinger Landstraße L 87). Dazu Schüsselrest aus terra sigillata mit Stempel Respectinus (RHSPICTIWS) und 2 Tonlämpchen mit VIBIANI und FAOR. 1 Metallspiegel.
2. Gefäßreste von terra sigillata, darunter gestempelte als: Randstück mit verbildetem Eierstab und Guirlanden,

auf denen Vögel stehen: CERIASIS F, (Dänzer-
gäßchen).

Bruchstück, auf dem ein Gladiator: CERALIS.

Bodenstück einer Schale mit Standring: IVCVNDV F.

Bruchstück einer Schale mit Standring: COTTALVSFE.

Bruchstück mit unlesbarem Stempel.

Gefäßboden mit CIAMATI (westl. Gesandtenstraße).

Reibschüssel mit Ausguß aus hellem Ton (Krebs-
gäßchen).

Henkel einer riesigen Amphora (Dänzergäßchen).

Kleines tintenfaßähnliches Bronzegefäß (Malerstraße).

Große profilierte Gesimsplatte (Gesandtenstraße).

Kleiner Flachschlüssel (Goldene-Bärenstraße).

3. Den wertvollsten Zugang bildete das Amulett aus dem Grabe einer Christin des 3. Jahrhunderts. Es besteht aus einem kleinen Silbercylinder mit eingerollten Plättchen aus Kupfer, Silber und Gold, auf denen griechische Zauberformeln standen. (Vergl. Ebner, die ältesten Baudenkmäler des Christentums in Regensburg, Bd. 45 S. 162 ff. der Verhandlungen.) Der Fund wurde vor ca. 30 Jahren in der großen römischen Nekropole bei der Kumpfmühler Eisenbahnbrücke erhoben und jetzt von der Besitzerin, Fräulein Bepschlag, dem hist. Verein zum Geschenk gemacht.

c) Römische Münzen, gefunden 1903:

1. Silberdenar: M. Comm. Anton. Aug. Pius Brit.
— P. M. VIII. Imp. VII Cos. III. P. P. 184 n. Chr.
2. Erz, 22 mm, sehr zerfressen. . . . Aug. Germ. Cos.
(Nerva oder Traianus.) (Beide von Urnengräbern
an der Kumpfmühlerstr. bei den Engl. Fräulein.)
3. Bronze, 21 mm: Aurelius C. Ant. Aug. Pii F.
— Tr. Po. XIII. (Cos. II) S. C. (= Marcus Aure-

lius.) 159 n. Chr. (Straubinger Landstraße, Restaurant Stadtpark.)

4. Erz, 24/5 mm: Faustina Augusta (II). — Laetitia S. C. (Skelettbestattung im Garten der Villa des Hrn. Kommerzienrat C. Pustet.)
5. Erz, 20 mm, unkenntbar, doch wahrscheinlich aus der 2. Hälfte des 2. Jahrhunderts. (Krebsgäßchen.)
6. Erz, 28 mm: Crispina Aug. Imp. Commodi Aug. — Rev.: wahrscheinlich eine sitzende Salus. (Nördlich des Emmeramer Turmes.)
7. Kupfer: Fl. Jul. Constans Nob. C. — Gloria Exercitus. 335 n. Chr. (Malergasse, Ecke des „Grünen Kranzes.“)

III. Mittelalter und neuere Zeit.

Lapidarium:

1. Kopf aus Kalkstein mit lockigem Haar (Engelskopf?) in C 140 an der Hülling am Ramin eingemauert; spätgothisch? (Von Herrn Schreinermeister Breitig.)
2. Löwenkopf aus Kalkstein. — Römisch? (Fundstück vom Stadtmagistrat.)
3. Knospenkapital aus dem Alumneumsgebäude.
4. Fürstlich Primatisches Wappen in Stein. — Befand sich an dem Schulhause in Velburg, wohin es wahrscheinlich aus der angrenzenden fürstl. Primatischen Grafschaft Hohenburg gekommen war. (Von Herrn f. Bauamtmann Fr. Niedermayer.)
5. Grabstein aus rotem Marmor der Gräfinnen Katharina Barbara († 19. März 1687, 69 Jahre alt) und Anna Maria († 17. April 1688, 67 Jahre alt) von Herberstein, welche hier als Exulantinnen infolge der Gegenreformation in Österreich gelebt hatten.
6. Grabstein des Apothekers Ambrosius Gefner, † 24. Dezember 1668, 68 Jahre alt.

7. Großer Wappenstein ohne Inschrift.
8. Eine gothische Kreuzblume keramischer Konstruktion und einfache ebenfalls gebrannte Turmspitze vom Kloster Reichenbach. (Von Herrn I. Bauamtmanu Niedermayer.)
9. Eine Anzahl von Fragmenten alter Judensteine aus dem Abbruchmaterial der Bastei unweit des Ostenthores. (Von Herrn Privatier Andreas Höcht.)

B. Im Vereinslokal.

I. Münzsammlung.

Einige mittelalterliche kleine Silbermünzen.

II. Verschiedene Altertümer.

Wetterfahne mit Schlosseremblemen vom Jahre 1723 aus dem Hause C 11 Annagasse, welches von 1811 bis nach 1840 im Besitze des Schlossermeisters Franz Friedrich war (Von Herrn Leonhard Zeis, Tuchscheerer, Besitzer einer chem. Reinigungsanstalt.)

III. Gemälde, Photographien und verschiedene Kunstblätter.

1. Photographien der restaurierten Glasgemälde im Dom.
2. Plan der Stadt Regensburg und Stadthof im Jahre 1860. (Von Herrn Dr. C. Will.)
3. Großes Tableau über Rittenau und seine Umgebung, gezeichnet von Herrn Franz Loriz jun. (Von demselben.)

IV. Archiv.

a) Pergamenturkunden.

1670 März 16. Regensburg. — Die Stadt Regensburg gestattet dem Bierbrauer Jakob Amann einen Steften Wasser in seine Behausung in der langen Gasse gegenüber der Kirche zur hl. Dreieinigkeit von der neuen

Wasserleitung außer dem Hochgericht gegen jährlich 6 fl. Zins ins Steueramt. (Von Herrn f. Bahndjunkt Albert Schwenf.)

1699 Mai 1. — Pergamenturkunde, ausgestellt von Adam Philipp Erlbeck von Sinningen.

1763 Mai 11. — Kaufbrief über das Bräuhaus zu Pöding. — (Von Herrn Administrator Gerner.)

1766 März 23. München. — Adelsdiplom des Churfürsten Max Joseph von Bayern für Johann Martin Miller, Oberungelter und Gerichtschreiber zu Auerbach. (Aus dem Nachlasse des Herrn Domdechant Dr. Jacob.)

b) Manuscripte und Schriften.

Codex acceptorum et expensarum Monasterii St. Jacobi Scotorum. Ratisbonae 5. Oct. 1634 — 5. Oct. 1635.

Neujahrswunsch an den Herzog Theodor v. Sulzbach des Pfarrers August. Confess. Johann Adam Fuchs zu Fürnrieth 1725. (Von Herrn Kanzleirat G. Seyler in Berlin.)

Fraiß- und Wildbann-Grenze der Hofmark Eismannsberg im Herzogtum Sulzbach, 4. Sept. 1685. (Von demselben.)

Abschrift vom Totenbuche des Klosters zum hl. Kreuz in Regensburg nach dem in Paris befindlichen Original; siehe oben S. 258 ff. (Von Herrn f. Reichsarchivdirektor Dr. Baumann in München.)

Vorläufiger Bericht über Bloßlegung der ehemaligen Burg Zangenfels am Jagenberg bei Nittenau von Herrn Fr. Lortz jun. in Nittenau; begleitet von einer Anzahl dort (auch in Stoddenfels) ausgegrabener Gefäßreste und Eisenbestandteile, darunter eine Bolzenspiße, ein altes Schloß, Messer 2c.

(Vom hist. Verein für Niederbayern in Landshut wurde eine Partie Schriften über Laaber und die Herren von Laaber aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Cooperators Schmid von Ergoldsbach übersendet, deren nähere Besprechung aber dem nächstjährigen Berichte vorbehalten bleibt.)

V. Bibliothek.

- Statistisches Amtshandbuch für den Regierungsbezirk Oberpfalz und Regensburg, bearbeitet von F. Braun, 1. Regierungsekretär in Regensburg. 1903.
- Dr. Anton Beck, die Amberger Parcivalfragmente und ihre Berliner und Aspersdorfer Ergänzungen. Amberg 1902.
- Stefan Beißel S. J., des hl. Bernward Evangelienbuch im Dome zu Hildesheim. Mit Handschriften des 10. und 11. Jahrhunderts in kunsthistorischer und liturgischer Hinsicht verglichen. Hildesheim 1891. (Tausch.)
- Frhr. Binder v. Krieglstein, Regensburg 1809. Ein Blatt napoleonischer und habsburgischer Kriegsgeschichte. Berlin, Vossische Buchhandlung 1902.
- Schematismus der Geistlichkeit des Bistums Regensburg für 1903. (Vom Hochwürdigsten Bischöflichen Ordinariate.)
- Alons Bod, Urkundliche Kirchengeschichte der Grafschaft Glaz von der Urzeit bis auf unsere Tage. Nebst einem Anhang: Geschichtlich-statistische Darstellung aller Glager Pfarreien und Kirchen mit deren geistlichen Vorstehern, sowie der Schulen im Jahre 1841. Breslau 1841. (Tausch.)
- Franz Vinhaf, Erlebnisse der Cisterzienser-Abtei Waldsassen unter Karl Theodor, erzählt von einem Zeitgenossen. Regensburg, Habbel 1902. (Von Herrn F. Habbel.)
- Jahresgeschichte des Stiftes und Klosters Waldsassen von Johann Georg Ruprecht. Nach der Originalhandschrift veröffentlicht von Franz Vinhaf. (Desgleichen.)
- Dr. F. Birkner, Über die Hunde der Römer in Deutschland. München 1903. Sonderabdruck aus dem Correspondenzblatt der deutschen anthropologischen Gesellschaft. (Vom Herrn Verfasser.)

P. Benno Braunmüller, Worte bei den Exequien für
Abt Utto II. von Metten 28. Februar 1884. Landshut,
Thomann. (Von Herrn Dr. C. Will.)

Joh. Brunner, f. Seminarlehrer in Cham, Büdens-
dorf, ein untergegangener Edelsitz bei Cham. Cham 1903.
(Vom Herrn Verfasser.)

Sebast. Brunner, Ein Cisterzienserbuch. Geschichte und
Beschreibung der bestehenden und Anführung der aufgehob-
enen Cisterzienserstifte in Österreich-Ungarn, Deutschland
und der Schweiz. Würzburg, Wörl. (Tausch.)

— Ein Benediktinerbuch, Geschichte und Beschreibung der be-
stehenden und Anführung der aufgehobenen Benediktiner-
stifte in Österreich-Ungarn, Deutschland und der Schweiz.
Würzburg, Wörl. (Tausch.)

F. X. Buchner, Expositus in Edelsfeld, Zur Reformations-
geschichte der Oberpfalz. Aus der Passauer theologischen
Monatsschrift 1902.

Carcassone. Michael Jardy, Carcassone. 16 Ansichten.
(Von Herrn Professor Koch.)

Catalogus codicum manu scriptorum bibliothecae
regiae Monacensis. Tomi III. pars I. codices la-
tinos continens. Editio altera. (Spezialtitel:) Catalogus
codicum latinorum bibliothecae regiae Monacensis.
Tomi I. pars I. et II. (Codices num. 1—2329 et
2501—5250 continens.) (Von der k. Staatsbibliothek.)

Cluny, L'Abbaye, La Ville, les Environs. Par E. Ricard.
Nancy. — Text und 30 Ansichten. (Von Herrn Professor
Koch.)

Dr. D. Dent, Friedr. Pustet, Vater und Sohn. Re-
gensburg 1904. (Von Herrn Verlagsbuchhändler Fr. Pustet.)

Peter Paul Dollinger von Abensberg, freiresignierter Pfarrer
von Pullach u., Lebenslauf, Wirksamkeit und Stiftungen des
edelsinnigen Wohltäters seiner Vaterstadt u., von Nikolaus

Start sen., Ehrenbürger der Stadt Abensberg.*) Abensberg, E. Senn 1903.

Peter Dollinger und Nikolaus Start, Die Enthüllung des Aventin-Denkmales zu Abensberg am 12. Oktbr. 1861.

P. P. Dollinger, Das Karmeliten-Kloster zu Abensberg, bearbeitet auf Grundlage der von F. R. Schuegraf, Oberlieutenant à la suite in Regensburg gesammelten Nachrichten 1861.

— Festrede bei der in Abensberg am 21. Mai 1864 stattgefundenen Enthüllungsfeier der Gedenktafel am Geburtshause des Staatsrates Joseph v. Huzzi. 1864.

— Festgruß den aus französischem Kriege glücklich und ruhmvoll zurückgekehrten Kriegern der Stadt Abensberg. 1871. (Gedicht.)

— Zur Erinnerung an die ehrwürdige Jungfrau und Schulschwester Capistrana Frits, geb. zu Abensberg 17. Oktober 1844, † daselbst 15. September 1872. (Gedicht.)

— Gründungs-Fest des Militär- und Krieger-Vereins in Abensberg am 27. Juli 1873. Festbericht.

— Worte des Trostes am Grabe der tugendhaften Jungfrau Bertha Wittmann, Gutsbesitzerstochter von Mühlhausen. 1873.

— Worte des Trostes am Grabe der Anna Halbritter, Bürgermeisters- und Posthalterstochterlein von Niedenburg 24. Juli 1875.

— Zur Gedenk-Feier des 25 jährigen segensvollen Wirkens an der Mädchenschule zu Abensberg den 1. Oktober 1877. Gewidmet der ehrwürdigen Schulschwester M. Erharda Voraus von ihren dankbaren Schülerinnen. 1877. (Gedicht.)

— Sagen, die auf die Stadt Abensberg und ihre Geschichte Bezug haben. 1878.

*) Dollingers Biographie sowie sämtliche nachfolgende Schriften Dollingers sind Geschenke seines treuen Freundes und Mitarbeiters Herrn Nikolaus Start sen. in Abensberg.

P. P. Dollinger, Das Babo-Bappenheimische Benefizium in Abensberg. 1879.

- Die Gedenktafel an dem Geburtshause des Staatesrates Joseph v. Huzzi in Abensberg. 1879.
- Abensberg und Umgebung in ihren historischen Beziehungen zum Wallfahrts-Orte St. Salvator oder Bettbrunn. 1880.
- Die Kirche Allersdorf und ihre Kapellen. Beschreibung der Altäre, Gemälde und plastischen Vorstellungen. 1881.
- Des Klosters Rohr Kriegsschäden von 1632—1648, nebst historischem Überblick der Pröbste jener Zeitperiode. 1881.
- Trauer-Rede am Grabe der ehrengeachteten Frau Anna Maria Maier in Graßling 12. Juli 1883.
- Trauer-Rede am Grabe der tugend samen Frau Barbara Meyer, Ausnahmbauerswitwe in Graßling. 1885.
- Die wachsspendende Biene als Begleiterin und Dienerin des Menschen in dessen wichtigsten Lebensverhältnissen. Den Freunden des bayerischen Bienenzuchtvereins gewidmet. 1887.
- Auszug aus der Kloster St. Emmeramer Notelsammlung vom Jahre 1730—1790 in der Regensburger Kreisbibliothek. 1888.
- Worte am Grabe der ehr- und tugendreichen Jungfrau Anna Gebert in Pullach. 1890.
- Leichen-Rede am Grabe der tugend samen Frau Susanna Eßinger in Pullach. 1891.
- Urkundenbuch zur Geschichte der Stadt Neustadt a./D., erschienen in dem 19.—22. und 27. Bd. der Verhandlungen des historischen Vereins von Niederbayern in Landshut. 1875—1891.
- Die Kriegs-Ereignisse in und um Abensberg in den Septembertagen 1796. 1896.

Dr. Lebrecht Dreves, Geschichte der kath. Gemeinden zu Hamburg und Altona. Ein Beitrag zur Geschichte der nord-deutschen Missionen. Schaffhausen, Hurter 1866. (Tausch.)

Dr. J. A. Endres, Die Confessio des hl. Emmeram zu Regensburg. Aus der römischen Quartalschrift. 1903. (Vom Herrn Verfasser.)

— Othlo's von St. Emmeram Verhältnis zu den freien Künsten, insbesondere zur Dialektik. Sonderabdruck aus dem Philosophischen Jahrbuch der Görresgesellschaft XVII (1904). (Vom Herrn Verfasser.)

— Das St. Jakobsportal in Regensburg und Honorius Augustodunensis. Rempten 1903. 4^o.

Joh. Christoph: Eibelhuberi Gym. Poët. Ratisp. Conr. Brevis Epigrammatum Doctrina. Typis Joh. Georgii Hofmanni 1716. (Aus Dahlems Nachlaß.)

P. Conrad Eubel, Geschichte der oberdeutschen Minoriten-Provinz. Würzburg, Bucher 1886. (Von Dr. C. Will.)

Dr. Max Fastlinger, Die wirtschaftliche Bedeutung der bayerischen Klöster in der Zeit der Agilolfinger. Freiburg, Herder 1903.

Dr. Julius Ficker. Vom Reichsfürstenstande. Forschungen zur Geschichte der Reichsverfassung zunächst im XII. und XIII. Jahrhundert. I. Innsbruck 1861. (Von Herrn Dr. C. Will.)

Förringer, Lebensfizzi Schmellers. München 1855. (Sonderabdruck.) (Von Herrn Dr. C. Will.)

H. Grauert, Konrads v. Regenberg Chronik und sein Planetus ecclesiae in Germaniam München 1901. Sonderabdruck. (Von Herrn Dr. C. Will.)

Bernhard Grueber, Das Stift des hl. Johannes des Täufers in Monza. Ein Beitrag zur Geschichte Theodelindes von Bayern und der Kunstbildung ihrer Zeit. Mit 11 artistischen Beilagen. Regensburg 1840. (Von Herrn Dr. Brunhuber.)

Dr. Gg. Hager, Die Bauthätigkeit und Kunstpflege im Kloster Wessobrunn und die Wessobrunner Stuckaturen München 1894. (Von Herrn Dr. C. Will.)

Dr. Gg. Hager, Die Kunstentwicklung Altbayerns. Vortrag.
(Von Herrn Dr. E. Will.)

— Vorschläge für die formale Gestaltung des bayerischen
Denkmälerinventars. 1903. (Vom Herrn Verfasser.)

J. Hartl, k. Seminarlehrer in Amberg, Zur Geschichte der
oberpfälzischen Volksschulen im Jahre 1643. Nach archi-
valischen Quellen. Sonderabdruck aus „Texte und For-
schungen zur Geschichte der Erziehung und des Unterrichts
in den Ländern deutscher Zunge, VI. Herausgegeben von
Karl Rehrbach. Berlin 1903. (Vom Herrn Verfasser.)

Dr. Mathias Högl, Die Bekehrung der Oberpfalz durch
Kurfürst Maximilian. I. und II. Band. Regensburg 1903.

Husing Augustin, Der Kampf um die katholische Religion
im Bistum Münster nach Vertreibung der Wiedertäufer
1535–1585. Münster, 1883. (Tausch.)

Fr. Hüttner, Selbstbiographie des Stadtpfarrers Wolfgang
Ammon von Marktbreit († 1634). Im Archiv für
Kultur-Geschichte. Berlin 1903. (Vom Herrn Verfasser.)

— Über Karl Theodor Frhrn. v. Dalberg als Vorsitzender
der Schulkommission für das Hochstift Würzburg. Sonder-
abdruck. (Von Herrn Dr. E. Will.)

— Chroniken des Klosters Rempten. Neues Archiv, 28. Band,
3. Heft. (Vom Herrn Verfasser.)

Jahresberichte der k. Bildungsanstalten des Kreises für
1902/03:

a) K. Lyceum in Regensburg.

b) K. Altes Gymnasium in Regensburg mit Pro-
gramm: „Die Lebensbeschreibungen des Apollonius
Rhodius.“ Eine literarhist. Studie von Dr. A. Stein-
berger, k. Gymnasialprofessor.

c) K. Neues Gymnasium in Regensburg mit Pro-
gramm: „Untersuchungen über den Gebrauch der Modi
in den Historien des Procop aus Casarea“ von
Frz. J. Hartmann, k. Gymnasiallehrer.

- d) R. Gymnasium in Amberg und Studienseminar mit Programm: „Epiktet und seine Ideale.“ Eine literar-ethische Skizze von Norbert Renner, f. Gymnasiallehrer.
- e) R. Kreisrealschule in Regensburg und die damit verbundenen Fortbildungsanstalten.
(Sämtliche Jahresberichte von den f. Rektoraten.)
- Alexander Kirchhammer, f. u. f. F.-M.-L. d. R., Regensburg 1809. Aus Danzers „Armee-Zeitung,“ Jahrgang 1903 Nr. 50 und 51. (Vom Herrn Verfasser.)
- Heinr. Hub. Koch, Die Karmelitenklöster der niederdeutschen Provinz. 13.—16. Jahrhundert. Freiburg 1889. (Tausch.)
- Otto Krell sen., Altrömische Heizungen. München und Berlin 1901.
- Des Klosters zum hl. Kreuz in Regensburg Totenbuch in Paris. Aus Extrait des procès-verbaux de la Société nationale des antiquaires de France.
- Dr. Gg. Ludwig Kriegl, Frankfurter Bürgerzwiste und Zustände im Mittelalter. Frankfurt a. M. Sauerländer 1862. (Tausch.)
- Deutsches Bürgertum im Mittelalter. Neue Folge. Frankfurt a. M., Literarische Anstalt 1871. (Tausch.)
- Die Völkerstämme und ihre Zweige. Frankfurt 1848. (Von Herrn Dr. C. Will.)
- J. B. Kull, Die Regensburgischen Konventionspfennige der Herzöge von Niederbayern. Berlin 1903. Sonderabdruck aus Berliner Münzblätter.
- Aus bayerischen Archiven. München 1902. Sonderabdruck aus Mitteilungen der bayer. Numismatischen Gesellschaft. (Beide Abhandlungen vom Herrn Verfasser.)
- Theodorich Lampel, Die Incunabeln und Frühdrucke der Bibliothek des Chorherrnstiftes Vornau. (Von Herrn Professor Fr. Koch.)
- Ein Antiphonar aus dem Chorherrnstifte Vornau. (Desgleichen.)
- Ein Evangeliar aus dem Chorherrnstifte Vornau. (Desgleichen.)

Aloys Lau, Vokalismus des Westalpgäuer Dialektes. Programm des k. hum. Gymnasiums Vohr 1902/03. Rempten 1903. (Desgleichen.)

H. Lauer, Repetitor in Freiburg i. B., Die Gewissenslehre Alberts des Großen. Aus Philosophisches Jahrbuch der Görresgesellschaft XVII. (Von Herrn Dr. J. A. Endres.)

Dr. Max Lingg, Kulturgeschichte der Diözese und Erzdiozese Bamberg seit Beginn des 17. Jahrhunderts. I. Band. Das siebzehnte Jahrhundert. Rempten 1900. (Tausch.)

J. B. Mehler, Das fürstliche Haus Thurn und Taxis in Regensburg. Zum 150 jährigen Residenzjubiläum. Regensburg, Habbel. (Von Herrn Professor Fr. Koch.)

Gg. Müller, Benefiziat in Schierling, Die Schlacht von Eggmühl, Samstag, 22. April 1809. Illustriertes Extrablatt des Regensburger Anzeiger 1903 Nr. 1–6. (Von Herrn J. Habbel.)

Julius Naue, Die prähistorischen Schwerter. München 1903.

Dr. Gg. Nedermann, Der Beginn der religiösen Wirren im Stiftlande Waldfassen im Jahre 1555. Nach archivalischen Quellen. In Beilage zur Augsburger Postzeitung 1903 Nr. 1.

Friedrich Nettesheim, Geschichte der Schulen im alten Herzogtum Geldern und in den benachbarten Landesteilen. Ein Beitrag zur Geschichte des Unterrichtswesens Deutschlands und der Niederlande. Düsseldorf. (Tausch.)

— Geschichte der Stadt und des Amtes Geldern, mit Berücksichtigung der Landesgeschichte, meist nach archivalischen Quellen. Band I. Grefeld 1863. (Tausch.)

Dr. Jos. Neuwirth, Stellung Wiens zur baugeschichtlichen Entwicklung Mitteleuropas. 1903. (Von Herrn Dr. C. Will.)

Friedrich Ohlenschläger, Römische Überreste in Bayern nach Berichten, Abbildungen und eigener Anschauung geschildert und mit Unterstützung des kaiserlich deutschen Archäologischen Instituts herausgegeben. Heft 2, mit 3

- Karten, einem Plan und den Abbildungen Nr. 33 – 63 im Text. (Vom Herrn Verfasser.)
- Dr. Ortner, Straubing in seiner Vergangenheit und Gegenwart. Straubing 1902.
- P. H. Ostermeyer, Die Ostermeyer alias Ostermayr. Genealogische Studie. Königsberg i. Pr. 1903. (Vom Herrn Verfasser.)
- Jos. Overmann, Joachim Ringelberg, ein humanistischer Pädagoge des 16. Jahrhunderts. Erlangen 1902. (R. Universität Erlangen.)
- Georg Pfaffinger, Geschichtliche Darstellung des Verbrechens, wegen welchem er zur Todesstrafe verurteilt wurde. Landau 1824.
- Paul Platen, Der Ursprung der Molande. Dresden 1903.
- H. Plath, Die Königspfalzen der Merowinger und Karolinger. Berlin 1892. (Von Herrn Dr. C. Will.)
- Regensburger Comitial-Kalender 1765. Regensburg, Gg. Neubauer. (Von Herrn Regierungsfunktionär A. Clem. Ebenhöck.)
- P. Odilo Ringholz O. S. B., Geschichte des fürstlichen Benediktinerstiftes u. d. Frau zu Einsiedeln unter Abt Johannes I. von Schwanden 1298–1327. Mit besonderer Berücksichtigung des schweizerisch-einsiedelnischen Marchenstreites. Einsiedeln 1888, Benziger. (Tausch.)
- Emilie Ringsch, Erinnerungen des Dr. Joh. Nep. Ringsch. 4 Bände. Regensburg, Amberg 1886–1891. (Von Herrn Verlagsbuchhändler J. Habbel.)
- Dr. Alfons Schegelman, Domvikar in Regensburg. Die Säkularisation im rechtsrheinischen Bayern. I. Bd. Vorgeschichte der Säkularisation. Regensburg, Habbel 1903.
- Hofrat Dr. Heinrich Scheidemann, prakt. Arzt, Über Hügelgräberfunde bei Parsberg (Oberpfalz). I. u. II. Teil. Parsberg 1886 und Nürnberg 1902.

Dr. Ulrich Schmid, Otto v. Lonsdorf, Bischof von Passau 1254–1265. Würzburg 1903.

Dr. Ph. Schneider, Konrads v. Regenberg: de limitibus parochiarum civitatis Ratisbonensis etc. Sonderabdruck. (Von Herrn Dr. E. Will.)

Friedrich Schröder, Monumenta quae spectant Primordia Collegii Germanici et Hungarici. Romae 1896. (Tausch.)

Joh. Nep. Schwäbl, Die altbayerische Mundart. Grammatik und Sprachproben. München 1903.

Dr. Ignatius v. Senestrény, Bischof von Regensburg, Gedenkblatt zur 25 jährigen Jubelfeier. Sonderabdruck.

Dr. Karl Siegl, Eine Wundarzt-Ordnung vom Jahre 1574 im Egerer Stadtarchive. Sonderabdruck aus der Prager Medizinischen Wochenschrift XXVIII Nr. 3. (Vom Herrn Verfasser.)

— Das „Handwerk der Bader und Balbierer“ in alter Zeit. Nach Urkunden des Egerer Stadtarchives. Sonderabdruck a. d. P. M. Wochenschrift XXVIII Nr. 11–12. (Vom Herrn Verfasser.)

Dr. Jakob Singer, Geschichte der k. bayerischen Botanischen Gesellschaft in Regensburg. (Von Herrn Dr. E. Will.)

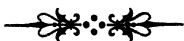
J. B. Spenrath, Altertümliche Merkwürdigkeiten der Stadt Ranten und ihrer Umgebung, aus authentischen Quellen zusammengetragen. (Tausch.)

Karl Stadlbauer, Die letzten Äbte von Oberaltaich. Sonderabdruck. (Von Herrn Dr. E. Will.)

Nic. Stark, Die Grabstätten der Grafen und Reichsherrn von Abensberg im Kloster Rohr und Abensberg. Festschrift zur Einweihung der St. Antonius-Kapelle in der Karmelitenkirche zu Abensberg 13. Juni 1881. Abensberg 1881. (Vom Herrn Verfasser.)

Jr. Teicher, Das k. b. 11. Infanterie-Regiment „von der Tann.“ Regensburg 1897. (Von Herrn Dr. E. Will.)

- Dr. Ludwig Troß, Wernerus Rolevink, Laerensis, ord. Carthus., de laude Veteris Saxoniae, Werner Rolevink, Karthäuser aus Laer, vom Lobe der alten Sachsen, nun Westfalen genannt. Köln 1865. (Tausch.)
- Dr. Gg. Ant. Weber, Albrecht Dürer, sein Leben, Schaffen und Glauben. Mit vielen Abbildungen. Regensburg 1903.
- Dr. M. Weinberg, Distriktsrabbiner in Sulzbürg (Oberpfalz), Die hebräischen Druckereien in Sulzbach (1669—1851), ihre Geschichte, ihre Drucke, ihr Personal. Frankfurt a. M., A. J. Hofmann 1904.
- Bed-Widmanstetter, Ulrichs von Lichtenstein, des Minnesängers, Grabmal auf der Frauenburg. Graz 1871. (Von Herrn Dr. C. Will.)
- Dr. C. Will, Briefe und Aktenstücke über die Erbauung der Stiftskirche zu Neresheim durch Balthasar Neumann. Archiv des hist. Vereins für Unterfranken, Bd. 43. (Vom Herrn Verfasser.)
- Frz. Wilh. Woicke, Geschichte der norddeutschen Franziskaner-Mission der sächsischen Ordensprovinz vom hl. Kreuz. Freiburg, Herder 1880. (Tausch.)
- J. Baun, Geschichte des Ortes und der Pfarrei Kiederich. Wiesbaden, Holzberger 1849. (Tausch.)



Beilage II.

Rechnungs-Ergebnisse pro 1902.

I. Einnahmen.

	M.	S.
Aktivpassabestand vom Jahre 1901	1016	88
Aktivaufstände	4	—
Kapitalzinsen	145	—
Sustentationsbeiträge	3252	—
Außerordentliche Einnahmen	355	22
Fundierungszuflüsse	58	—
Summa der Einnahmen	4831	10

II. Ausgaben.

Auf die Verwaltung	1994	35
Auf den Zweck	1339	25
Auf Vermehrung der Sammlungen	202	84
Beiträge an Vereine	40	—
Außerordentliche Ausgaben	324	28
Summa der Ausgaben	3900	72

Abgleichung.

Die Einnahmen betragen	4831	10
Die Ausgaben betragen	3900	72
Aktivrest	930	38

Der Ausschuß.

Beilage III.

Mitglieder-Verzeichnis.

(Nach dem Stande für das Jahr 1904.)

A. Vereins-Ausschuß.

Vorstand: Herr Dr. C. Will, k. k. Archivat.

Sekretär: „ H. Lamprecht, kgl. Gymnasiallehrer.

Kassier: „ Gg. Gerner, Stiftsadministrator.

Ausschußmitglieder:

Herr H. Freiherr v. Aufseß, k. k. Domainenrat a. D.

„ H. Vanhof, Buchhändler und Magistratsrat.

„ Fr. S. Blenninger, Stiftskanonikus.

„ Dr. A. Brunhuber, prakt. Augenarzt.

„ J. Deplaz, Fabrikant.

„ Fr. Drexel, kgl. Ober-Amtsrichter a. D.

„ Franz Joseph Koch, kgl. Gymnasialprofessor.

„ F. Niedermayer, kgl. Bauamtmann.

„ A. Schmeßer, städtischer Baurat.

„ J. N. Schwäbl, kgl. Professor an der Kreisrealschule.

„ G. Steinmeyer, kgl. Gymnasialprofessor.

„ Graf Hugo v. Walberdorff, k. u. k. Kämmerer.

„ Dr. A. Weber, kgl. Lycealprofessor.

B. Ehrenmitglieder.

- Herr F. Adler, Igl. Professor und Geh. Raturat in Berlin.
 „ Dr. Fr. Ludw. Baumann, Igl. Reichsarchivdirektor in München.
 „ A. Bernatz, Igl. Kreisbaurat a. D. in Regensburg.
 „ Dr. W. v. Christ, Igl. Geh. Rat u. Univ.-Professor in München.
 „ Dr. Fager, Igl. Konservator am bayer. National-Museum in München.
 „ Dr. R. Th. v. Feigel, Igl. Geh. Rat, Präsident der Akademie der Wissenschaften und Universitäts-Professor in München.
 „ Dr. Otto Firschefeld, Universitätsprofessor in Berlin.
 „ Dr. Gg. Jakob, bisch. geistl. Rat u. Dombachant in Regensburg. †
 „ Max Reudegger, Igl. Reichsarchivrat in München.
 „ Dr. Joseph Neuwirth, Professor der technischen Hochschule in Wien.
 „ Dr. Friedr. Ohlenschläger, Igl. Gymnasialrektor in München.
 „ R. Primbs, Igl. Reichsarchivrat a. D. in München. †
 „ Dr. L. v. Rodinger, Igl. Geh. Hofrat, Reichsarchivdirektor a. D. und Universitäts-Professor in München.
 „ Graf Hugo v. Walderdorff, k. u. k. Kämmerer in Regensburg.
 „ Dr. J. v. Zahn, k. u. k. Universitätsprofessor in Graz.

C. Mandatare.

- Amberg: Herr G. Blöfner, Igl. Seminar-Direktor.
 Weisingries: Herr M. Rüdinger, Igl. Forstmeister in Nischolbing.
 „ A. Ruck, Igl. Bezirksamtman in Weisingries.
 Burglengensfeld: Herr J. Raßleben, Lehrer in Rallmünz.
 „ A. Pöllinger, Dechant und Igl. geistl. Rat, Stadtpfarrer u. in Schwandorf.
 Cham: Herr J. Brunner, Igl. Seminarlehrer in Cham.
 Eschenbach: Herr Fr. Maier, Igl. Bezirksamtman in Stadteschenbach.
 Kemnath: Herr J. Maier, Stadtpfarrer in Erbsendorf.
 Nabburg: Herr M. Pöhlmann, Igl. Regierungsrat, Bezirksamtman in Nabburg.
 Neumarkt i. O.: — — — — —
 Neunburg v. B.: Herr G. Dorner, Igl. Sekretär a. D. i. Neunburg v. B.
 „ H. Hellberg, Stadtpfarrer in Neunburg v. B.

- Neustadt a. B. A.:** Herr A. Merk, Pfarrer in Floss.
 „ Frz. Ehrlich, kgl. Gymnasialrektor. Weiden.
Oberviechtach: — — — — —
Parberg: Herr M. Mühlbauer, Stadtpfarrer in Gemau.
Regensburg: — — — — —
Roding: — — — — —
Stadthaus: Herr Dr. A. Pfannenstiel, Fabrikbesitzer in Regensburg.
Sulzbach: Herr W. Streit, kgl. Regierungsrat, Bezirksamtmann in
 Sulzbach.
Tirschenreuth: Herr J. B. Sparrer, kgl. geistl. Rat, Dekan und
 Stadtpfarrer in Walbsaffen.
 „ Ferd. Staudacher, kgl. Notar in Tirschenreuth.
 „ J. Ferstl, Pfarrer in Wiesau.
Bohnenstrauch: Herr Andr. Beck, kgl. Bezirksamtmann in Bohnenstrauch.
Waldmünchen: — — — — —
-

D. Ordentliche Mitglieder.

I. Kreisstadt Regensburg.

- M. Adler, st. Vermessungsbauzeichner a. l. Oberbaurath.
 Christian Aichinger, Privatier.
 J. Altheimer, kgl. Professor.
 R. Freiherr v. Aretin, dirig. k. k. Geheimrat.
 J. Gräfin v. Armanzperg, geb. Freiin v. Aretin.
 L. Graf v. Armanzperg, kgl. Oberlandesgerichtsrat.
 A. Auer, zweiter Bürgermeister.
 H. Freiherr v. Aufseß, k. k. Domainenrat a. D.
 Jos. Aukofer, Adjunkt in der b. b. Administration.
 H. Bäuerle, k. k. L. u. L. Hofkaplan.
 H. Bauhof, Buchhändler.
 Theodor Bengel, Kaufmann.
 Fr. S. Blenninger, Stifts-Kanonikus.
 Brantl, Pfarrer und Spitalmeister.
 Thomas Braun, Domvikar.
 Dr. A. Brunhuber, prakt. Augenarzt.
 Dr. D. Denk, kgl. Rat, Reaktor.
 J. Deplach, Fabrikant.
 Dr. A. Diepolder, k. k. Domainenaffessor.
 Bernh. Dittmar, Hofphotograph.
 A. Döbl, Lehrer.

- Dr. Dorffmeister, kgl. Regierungs- u. Kreismedizinalrat.
 Fr. Drexel, kgl. Oberamtsrichter a. D.
 Elem. Ebenhöch, kgl. Regierungsfunktionär.
 G. Eberl, kgl. Gymnasialprofessor.
 M. Ehrhard, städtischer Bauamtmann.
 Dr. J. Endres, kgl. Lyceal-Professor.
 F. X. Engelhart, Domkapellmeister.
 Dr. L. Eser, kgl. Hofrat und Krankenhaus-Direktor.
 F. Euringer, Metzgermeister.
 J. Fahrholz, Kaufmann und Agent.
 K. Feldl, km. Vermessungsbauzeichner am l. Oberbahnamt.
 Dr. F. Färnrohr, kgl. Hofrat und prakt. Arzt.
 Herm. Geib, erster rechtskundiger Bürgermeister.
 Georg Gerner, Stiftsadministrator.
 J. Gerstenecker, kgl. Gymnasial-Rektor.
 Gistel, Buchbindermeisterswitwe.
 A. Gmelch, freies. Stiftsbedient.
 J. Götz, Gärtlermeister.
 M. Gröninger, kgl. Banamtsaffessor.
 M. Grünberger, kgl. Oberamtsrichter a. D.
 E. Gschwendtner, Rentier.
 Frz. Gartner, Lokomotivführer.
 J. Guttag, Banquier.
 Joseph Habbel, Buchbindermeister und Verleger.
 Dr. Franz Haber Haberl, Musikdirektor.
 M. Haller, Stifts-Kanonikus.
 Paul Häring jun., Metzgermeister.
 M. Heindl, Studierender.
 Heinr. Held, Redakteur.
 G. Hesse, Schlossermeister.
 D. Freiherr v. Hirschberg, Gutsbesitzer.
 K. Ritter v. Hochkirch, kgl. Regierungs-Direktor.
 Herm. Hofmann, kgl. Landgerichtsrat.
 Joh. M. Hollwed, Lehrer.
 F. Huber, Affocie.
 M. Huber, bischöfl. geistl. Rat und Dombedient.
 F. Hupeter, Kaufmann.
 F. J. Käß, kgl. Gymnasial-Professor.
 Dr. Paul Kagerer, päpstl. Hausprälat und Domprobst.
 Hans Kaiser jun., Hoflieferant.
 H. Kammermeier, Ingenieur.

- A. Kayser**, kgl. Oberregierungs- und Fiskal-Rat.
Jos. Keberer, bischöfl. geistl. Rat und Domkapitular.
Karl Keller, kürstl. Justiz- und Domänenrat.
L. Kempf, Kaufmann.
Kerling, Lehrer a. D.
K. Kerscheneiner, Instrumentenfabrikant.
D. Kindinger, kürstl. Oberforstrat.
B. Kilian, bischöfl. geistl. Rat und Domkapitular.
Dr. Seb. Killemann, kgl. Lycealprofessor.
Max Knerr, Dampfsarrkooperator.
Franz J. Koch, kgl. Gymnasial-Professor.
J. Koch, Architekt und Baumeister.
Fr. X. Koller, kgl. Reallehrer.
Franz Koller, Buchbindermeister.
Friedr. Kreher, kgl. Gefängnisinspektor, Leutn. d. Reserve.
P. Krieger, Postadjunkt.
Chr. Kunz, Seminarpräfekt.
H. Lamprecht, kgl. Gymnasiallehrer.
August Laible, Photograph.
W. Laug, Großhändler.
Dr. H. Leibold, kgl. Gymnasialprofessor.
E. Leibold, kgl. Kreisschulinspektor.
Dr. F. X. Leitner, päpstl. Hausprälat, bischöfl. geistl. Rat,
Domkapitular und Generalvikar.
Dr. M. Leitner, Subregens.
F. X. Lindner, kgl. Seminar-Inspektor.
J. Luber, kürstl. Revisor.
Dr. F. Ludwigs, bischöfl. geistl. Rat und Domkapitular.
K. Th. v. Luz, kgl. Regierungs-Präsident, Excellenz.
F. X. Maierhöfer, Regens des bischöfl. Clerikalseminars.
A. Mayer, Fabrikbesitzer.
Dr. A. Mayer, kgl. Hofrat und kürstl. Leibarzt.
Dr. Ed. Mayer, kgl. Bezirksarzt a. D.
J. B. Mehler, Präses und Prediger.
Dr. S. Meyer, Distrikts-Rabbiner.
F. X. Miller, Seifenfabrikant.
K. Moser, kürstl. Baurat.
J. N. Mühlbauer, Stiftskanonikus.
M. Meibhardt, kürstl. Baurat.
W. Neuffer, kgl. Kommerzienrat.
Dr. C. Niedermeier, prakt. Arzt u. Geheimer Sanitätsrat.

- F. Niedermayer, Igl. Bauamtmann.
 G. Niedermayer, Igl. Kommerzienrat u. Eisenhändler.
 R. Niedermayer, Kaufmann.
 Dr. Heinr. Ortner, Igl. Gymnasialprofessor.
 S. Frhr. v. Ow, Weihbischof v. Regensburg, päpstl. Hausprälat u.
 Heinrich Pawelek, Verlagsbuchhändler.
 A. Pertenhamer, Igl. Rentamtman n a. D.
 R. Th. Pöhlig, Igl. Gymnasial-Professor.
 Dr. A. Popp, Igl. Hofrat und prakt. Arzt.
 Chr. Poppel, Pfarrer, Kapitellsenior u.
 J. Pöpperlein, Baumeister.
 Frh'g Pustet jun., Buchhändler.
 Karl Pustet, Igl. Kommerzienrat und Buchdruckereibesitzer.
 Dr. Karl Raab, Igl. Gymnasialprofessor.
 Gg. Rau, Stadtpfarrer.
 E. Reitmayr, Redakteur.
 Franz Xaver Rief, Lithograph.
 G. Robl, domkap. Administrator.
 W. Robde, Igl. Kirchenrat.
 J. Rothauscher, Kaufmann.
 Dr. J. Rübsam, fürstl. Archivrat.
 R. Ritter v. Rueff, Igl. Oberforststrat.
 A. Rudivisch, Igl. Amtsgerichtsekretär (z. Z. in München).
 Dr. Jos. Sachs, Igl. Lycealprofessor.
 J. Schattenhofer, Buchbindermeister.
 Dr. A. Scheglmann, Domvikar und Domprediger.
 Dr. W. Schenz, Igl. geistl. Rat und Lyceal-Rektor.
 S. Schlegel, fürstl. Justiz- u. Domainenrat.
 A. Schmezer, städtischer Baurat.
 J. Schmid, Stiftsdechant.
 P. E. Schmidt, Weinhändler, Igl. Hoflieferant.
 Dr. F. Schneider, Igl. Lycealprofessor.
 G. Schneider, Glasmaler, Igl. Hoflieferant.
 Dr. Heinrich Schneider, Igl. Gymnasialprofessor.
 Dr. Philipp Schneider, bisch. geistl. Rat, Igl. Lycealprofessor.
 Dr. Herm. Schott, Igl. Gymnasialprofessor.
 Georg Schreiner, Bildhauer.
 F. Schröder, Igl. Major.
 M. Schulte, fürstl. Oberbaurat.
 J. N. Schwäbl, Igl. Professor an der Kreis-Realschule.
 J. N. Schweiger, bischöfl. geistl. Rat u. Domkapitular.

- Rud. Schweizer, (Straubingerstraße L 110).
 Alb. Schwenk, Igl. Bahnadjunkt.
 J. Seiz, Igl. Gymnasial-Rektor a. D.
 Dr. Ignatius v. Senestrey, Bischof von Regensburg, röm-
 Patrizier, päpstl. Hausprälat etc.
 M. Siebengartner, Igl. Gymnasialprofessor.
 Georg Spitzhirn, Pfarrmeßner zu Niedermünster.
 Georg Steinmetz, Igl. Gymnasial-Professor.
 Dr. J. Streifinger, Igl. Gymnasial-Professor.
 Dr. Rob. Thomas, Igl. Gymnasialprofessor.
 A. Trißl, bischöfl. Administrator.
 Dr. Gust. Tröger, Igl. Gymnasiallehrer.
 Dr. J. Uhlfelder, Rechtsanwalt.
 S. Uhlfelder, Banquier.
 J. Wagner, Baumeister.
 Jos. Wagner, Bau- und Möbelschreiner.
 Hugo Graf v. Walderdorff, k. u. k. Kämmerer (Ehrenmitglied).
 Hans Wallner, Privatier.
 Jos. Wallner, Stiftsbikar.
 Dr. A. Weber, bischöfl. geistl. Rat, Igl. Lycealprofessor.
 Alb. Weigl, bisch. geistl. Rat und Domkapitular.
 A. Weiß, Großhändler.
 S. Wertheimer, Banquier.
 Ant. Wieland, Igl. Forstmeister a. D.
 Dr. Gg. Wild, Igl. Gymnasialprofessor.
 P. Wild, Igl. Gymnasial-Professor a. D.
 Dr. C. Will, k. k. Archivat a. D.
 Dr. F. P. Wimmer, Igl. Gymnasial-Professor.
 F. Wittich, Igl. Postkassameister.
 W. Wunderling, Hof-Buchhändler.
 D. Zacharias, Maler.
 G. Zahnweh, Apotheker.
 A. Zeitler, Stiftskanonikus.
 J. Ziegler, bischöfl. geistl. Rat, Stiftsdechant.
 R. Zölch, Apotheker.
 F. Zorn, Igl. Gymnasial-Professor.
 Kgl. Altes Gymnasium.
 Kgl. Neues Gymnasium.
 Kgl. Präparandenschule.
 Stadtmagistrat Regensburg.

II. Stadt Amberg.

- Dr. R. Andräas, Igl. Medizinalrat und Bezirksarzt.
 Dr. G. Bauernfeind, Igl. Strafanstalts-Arzt.
 G. Baumann, Fabrikbesitzer.
 G. Baumann, Igl. Kommerzienrat und Fabrikbesitzer.
 Dr. A. Beck, Igl. Präsekt und Seminarlehrer.
 R. Bittner, Igl. Seminar-Präsekt.
 Gg. Blößner, Igl. Seminar-Direktor.
 Hans Böes, Buchdruckereibesitzer und Verleger.
 J. Breitenbach, Igl. Kreisarchivar.
 J. Daig, Apotheker.
 Dr. Jul. Denk, Igl. Gymnasiallehrer.
 Thomas Dörfler, Igl. Hauptmann.
 A. Dörner, Igl. Bauamtmann.
 Max Eichinger, Igl. Seminar-Direktor.
 Ant. Finde, Staatsbauassistent.
 M. Fleißner, Rechtsanwalt.
 G. Frank, Igl. Landgerichtsrat.
 Anton Frey, Photograph.
 R. Gruber, Igl. Bergmeister.
 Florian Hailer, Igl. Oberstleutnant u. Direktor d. Igl. Gewerfabrik.
 J. Hartl, Igl. Seminarlehrer.
 A. Heilingbrunner, Curatus und Religionslehrer.
 H. K. Höfler, Bauführer.
 Dr. M. Högl, Igl. Seminar-Präsekt.
 L. Hottner, Lehrer.
 Dr. J. Jaeger, Igl. Strafanstaltspfarrer.
 Franz Janner, Goldarbeiter.
 Franz Xaver Jobst, Stadt-Dekan.
 Jos. Kallmünzer, Großhändler.
 G. Kellner, Igl. Rektor der Realschule.
 Zacharias Kirschner, Igl. Bahnexpeditor.
 Karl Kurz, Igl. Bauamtmann.
 M. Leberer, Igl. Professor an der Realschule.
 F. Leitzl, Igl. Hauptmann.
 F. Lommer, Igl. Gymnasial-Professor.
 Wikt. Lucas, Igl. Kreisarchivsekretär.
 G. Mayr, Buchhändler.
 Hans Müller, Rasetier.
 Jos. Rothaas, Stadt-parr-Prediger.
 Dr. Fritz Rörbauer, prakt. Arzt.

Jos. Pongratz, Bildhauer.
 E. Rasel, Fabrikbesitzer.
 E. Rupprecht, kgl. Oberexpeditor.
 Clemens Schinhammer, Lehrer.
 August Schloberer, Rentier.
 Karl Schloberer, Großhändler.
 Georg Schneider, Gewehrfabrikmeister.
 Georg Schön, Rechtsrat.
 Isidor Schreyer, Rechtsanwalt.
 L. Stadlmann, kgl. Gymnasial-Professor.
 Dr. Eugen Taucher, Rechtsanwalt.
 A. Triebswetter, kgl. Pfarrer.
 J. Weber, Maler.
 J. Wismath, Pfarrer und Benefiziat.
 Andreas Ziegler, Kaufmann.
 Dr. M. Zink, kgl. Gymnasial-Rektor.
 Ch. Zißler, kgl. Bezirkstierarzt.
 kgl. Provinzialbibliothek.
 kgl. Gymnasialbibliothek.
 kgl. Studienseminar.
 Stadtmagistrat Amberg.

III. Bezirksamt Amberg.

M. Dorfner, Gutsbesitzer in Theuern.
 J. Hirz, Stadtpfarrer in Vilseck.
 J. B. Lautenschlager, Stadtpfarrer in Hirschau.
 J. Lutz, kgl. Regierungsrat und Bezirksamtmann.
 Mich. Moser, Pfarrer in Nieden.
 Jos. Oberschmied, Pfarrer in Schnaittenbach.
 Jos. Pfretschner, kgl. geistl. Rat, Pfarrer u. Direktor in Ensborn.
 F. X. Poll, kgl. geistl. Rat und Pfarrer in Lintach.
 Anton Richtmann, Benefiziat in Wolfsbach.
 Stadtmagistrat Vilseck.

IV. Bezirksamt Weisingries.

- Max Freih. v. Bassus, Gutsbesitzer i. Sandersdorf, kgl. Kämmerer.
 M. Bey, Pfarrer in Großsälterbach.
 Otto Dostert, kgl. Amtsrichter in Niedenburg.
 R. Heigl, kgl. Rentamtmann in Niedenburg.
 Max Heimbucher, kgl. Oberamtsrichter in Niedenburg.
 J. Heintl, Pfarrer in Mühlsbach.
 Max Rüdinger, kgl. Forstmeister in Aicholding.
 Freih. Karl v. Massenbach, kgl. Kämmerer u. kgl. Major a. D.
 in Eggersberg.
 L. Maul, Lehrer in Waltersberg.
 P. Meyer, Pfarrer in Planstetten.
 Emil Müller, kgl. Notar in Niedenburg.
 Dr. G. Neckermann, Benefiz.-Prov. in Altmannstein.
 Eugen Plazotta, Kaufmann in Niedenburg.
 Franz Riemhofer, Hotelbesitzer in Niedenburg.
 M. Romstedt, Pfarrer in Weidenwang.
 Anton Ruck, kgl. Bezirksamtmann in Weisingries.
 Dr. Th. Thenn, kgl. Bezirksarzt in Weisingries.
 J. Weber, Pfarrer in Schamhaupten.
 Stadtmagistrat Berching.
 Stadtmagistrat Dietfurt.
 Marktgemeinde Altmannstein.
 Marktgemeinde Niedenburg.

V. Bezirksamt Burglengensfeld.

- A. Grob, kgl. Forstmeister in Burglengensfeld.
 J. Laßleben, Lehrer in Kallmünz.
 Johann Lommer, Pfarrer in Saltendorf.
 H. Graf v. d. Mühle-Edart, erbl. Reichsrat zc. in Leonberg.
 Lorenz Planl, Lehrer in Dietldorf.
 A. Pöllinger, kgl. geistl. Rat u. Stadtpfarrer zc. in Schwandorf.
 O. Rupprecht, kgl. Bezirksamtmann in Burglengensfeld.
 Dr. W. Schmid, prakt. Arzt in Kallmünz.
 Jos. Stauner, Pfarrer in Wadersdorf.
 W. Graf v. Walderdorff, k. Kämmerer u. Gutsbesitzer i. Teublitz.
 Stadtmagistrat Burglengensfeld.
 Magistrat Kallmünz.
 Stadtmagistrat Schwandorf.

VI. Bezirksamt Cham.

- Adalb. Baumeister, Buchhändler in Cham.
 Karl Bäumler, Benefiziat in Cham.
 Dr. J. Beyer, kgl. Bezirksarzt in Cham.
 M. Brantl, kgl. Kommerzienrat in Cham.
 J. Brunner, kgl. Seminarlehrer in Cham.
 Joseph Drexel, Apothekenbesitzer in Cham.
 Gg. Eschbaur, Privatier in Cham.
 M. Fischer, Stadtpfarrprediger u. Religionslehrer i. Cham.
 Otto Frauendorfer, Benefiziat in Cham.
 J. Forster, kgl. Oberkondukteur in Furth.
 Gebhardt, Dampfsägebesitzer in Cham.
 Dr. J. Graf, prakt. Arzt in Cham.
 J. Kollinger, Spänglermeister in Cham.
 Jos. Kurz, Pfarrer in Arnstchwang.
 Lankes, Mühlbesitzer in Cham.
 Freiherr R. v. Lichtenstern, Gutsbesitzer in Thierstein.
 M. Luchner, Gasthofbesitzer in Cham.
 K. Lutz, Kaufmann in Cham.
 Eduard Mayer, kgl. Notar in Cham.
 J. Melchior, Dampfsägebesitzer in Cham.
 Jos. Müller, Buchhalter und Prokurist in Cham.
 Jul. Parst, kgl. Amtsrichter in Cham.
 Pirner, Bahnexpeditor in Cham.
 M. Schmidt, kgl. geistl. Rat, Dechant und Stadtpfarrer in Cham.
 Dr. Wolfgang Schmidbauer, Rechtsanwalt in Cham.
 Jos. Schmidinger, Architekt u. Steinbruchbesitzer i. Cham.
 Schorrer, Kunstschreiner in Cham.
 E. Seidl, Kaufmann in Cham.
 Andreas Singer, Lehrer in Chammlinster.
 Math. Stingl, Buchhändler in Cham.
 Wilh. Strobl, kgl. Bezirksgeometer in Cham.
 Franz Sueß, kgl. Bezirksamtmann in Cham.
 Franz Xaver Vogl, Brauereibesitzer in Cham.
 Jos. Wilsperger, Reichstags- u. Landtagsabgeordneter.
 Ferdinand Würsching, kgl. Bahnverwalter in Cham.
 Kgl. Präparandenschule in Cham.
 Stadtmagistrat Cham.
 Stadtmagistrat Furth i. B.
 Waldvereins-Sektion Cham.

VII. Bezirksamt Eschenbach.

- A. Brückle, Pfarrer in Neustadt am Kulm.
 M. Fertsch, Kammerer und Stadtpfarrer in Eschenbach.
 Frhr. D. v. Hirschberg, Gutsbesitzer in Weiherstberg.
 Fr. Maier, Igl. Bezirksamtman in Eschenbach.
 Stadtmagistrat Auerbach.
 Stadtmagistrat Pressath.

VIII. Bezirksamt Kemnath.

- M. Bertelshofer, Lehrer in Grötschenreuth.
 Max Bertuch, Igl. Bezirksamtman in Kemnath.
 Th. Fichtl, Baumeister in Kemnath.
 J. Lindauer, Pfarrer in Aufmain.
 Freiherr Karl v. Lindenfels, Reichsrat und Gutsbesitzer in
 Thumseureuth.
 Freiherr L. v. Lindenfels, Gutsbesitzer auf Wolframshof.
 J. Maier, Stadtpfarrer in Erbenorf.
 Freiherr A. v. Reichenstein, Gutsbesitzer in Reuth.
 G. Siegle, Igl. Kommerzienrat u. Gutsbesitzer in Friedenfels.
 Fr. S. Waindinger, Stadtpfarrer in Kemnath.
 Stadtmagistrat Erbenorf.
 Stadtmagistrat Kemnath.

IX. Bezirksamt Nabburg.

- M. Mayer, Stadtpfarrer in Pfreimdt.
 M. Pöhlmann, Igl. Regierungsrat und Bezirksamtman in
 Nabburg.
 A. Schmidbauer, Pfarrer in Schwarzach-Altfalter.
 J. B. Schütz, Pfarrer und Dechant in Trausnitz.
 J. Sinderberger, Apotheker in Nabburg.
 Franz Graf v. Spreti, Igl. Kammerer u. Gutsbesitzer in Gutteneck.
 G. Weiß, Pfarrer in Weidenthal.
 Stadtmagistrat Nabburg.
 Stadtmagistrat Pfreimdt.

X. Bezirksamt Neumarkt i. O.

E. Eber, Igl. Notar in Neumarkt.
 J. W. Häfese, bisch. geistl. Rat, Dechant in Allersburg.
 Simson, Pfarrer in Lauterhofen.
 Stadtmagistrat Neumarkt.

XI. Bezirksamt Neunburg v. B.

G. Dorrer, Igl. Sekretär a. D. in Neunburg.
 H. Hellberg, Stadtpfarrer in Neunburg.
 Hans Wedler, Igl. Bezirksamtmann in Neunburg.
 Stadtmagistrat Neunburg.
 Marktgemeinde Schwarzhofen.

XII. Bezirksamt Neustadt a. B. A.

Og. Aichinger, Kaufmann in Weiden.
 J. Bauer, Fabrikant in Neustadt.
 J. Bedl, Igl. Rentamtmann in Weiden.
 Bedl, Igl. Rektor der Realschule in Weiden.
 J. B. Bergler, Landrat in Floss.
 Dr. J. Bogner, prakt. Arzt in Windisch-Eschenbach.
 Franz Ehrlich, Igl. Gymnasialrektor in Weiden.
 F. v. Grafenstein, Präsident des Landrates, Rechtsanwalt
 in Weiden.
 M. Hartinger, Pfarrer in Windisch-Eschenbach.
 K. Lettl, Pfarrer in Kaltenbrunn.
 A. Merz, Pfarrer in Floss.
 A. Prechtl, Rechtsanwalt und Bürgermeister in Weiden.
 Karl Rauch, Lehrer in Wilchenreuth.
 Dr. Reinhard, Igl. Hofrat, prakt. Arzt u. Bahnarzt in Weiden.
 Adolf Reiß, Igl. Bezirksamtsassessor in Neustadt.
 Ruyter, Apotheker in Neustadt.
 E. Freiherr v. Sagenhofen, Gutsbesitzer in Rothenstadt.
 Dr. Felix Maria Schmidt, I. Bezirksarzt in Neustadt.
 J. Stahl, Igl. Religionslehrer in Weiden.
 H. Wagner, Bahnamtshelfer in Weiden.
 Bernh. Winkler v. Mohrenfels, I. Bezirksamtmann i. Neustadt.
 Kgl. Gymnasium in Weiden.
 Stadtmagistrat Neustadt.
 Stadtmagistrat Weiden.

XIII. Bezirksamt Oberviechtach.

H. Dennerlein, kgl. Forstmeister in Pullenried.
 F. X. Lehner, Stadtpfarrer in Schönsee.
 Stadtmagistrat Schönsee.
 Marktgemeinde Winklarn.
 Ortsgemeinde Hof bei Oberviechtach.

XIV. Bezirksamt Parsberg.

Karl Gastenauer, kgl. Notar in Hemau.
 L. Heßler, Lehrer in Velburg.
 C. Rugler, kgl. Ober-Amtsrichter in Parsberg.
 Aloys Leibl, Gasthofbesitzer in Hemau.
 M. Mühlbauer, Stadtpfarrer und Kammerer in Hemau.
 Aloys Frobst, Pfarrer in Breitenbrunn.
 F. Stark, Cooperator in Hohenfels.
 E. Wittmann, Pfarrer in Oberwiesenacker.
 Stadtmagistrat Hemau.
 Stadtmagistrat Velburg.
 Marktgemeinde Laaber.

XV. Bezirksamt Regensburg.

Anton Bram, bischöfl. geistl. Rat, Dechant u. Pfarrer in Pfatter.
 A. Dautscher, Cooperator in Wiesent.
 Gg. Fahrhbel, Gastwirt in Kieselofen.
 Ludw. Graf v. Lerchenfeld, Excellenz, Präsident des Reichs-
 rats zc. in Rößering.
 Max Graf v. Lerchenfeld, Gutsbesitzer in St. Gilla.
 J. Lintl, Pfarrer in Pfalofen.
 J. B. Scharf, geistl. Rat und Pfarrer in Eglosheim.
 J. Schmid, Pfarrer in Frauenzell.
 F. X. Schuhseder, bisch. geistl. Rat, Pfarrer und Dechant in
 Pöndorf.
 Aloys Sebalb, Pfarrer und kgl. Distriktschulinspektor in
 Langenerling.
 R. Graf v. Seinsheim, erbl. Reichsrat zc. in Stünching.
 J. Stabler, Oonom in Unterisling.

XVI. Bezirksamt Roding.

- K. Ritter v. Abel, Gutsbesitzer in Stamsried.
 J. Kellermayer, Dechant und Pfarrer in Walderbach.
 Franz Lorig jun., Kaufmann, in Firma L. Attenhauser, in Nittenau.
 F. Pentner, Administrator in Stamsried.
 A. Preuschl, Kammerer und Pfarrer in Stamsried.
 Mart. Raab, Bezirkshauptlehrer in Roding.
 Thomas Ries, Cooperator in Stamsried.
 A. Ruhland, Pfarrer in Nittenau.
 Marktgemeinde Nittenau.
 Marktgemeinde Roding.

XVII. Bezirksamt Stadthamhof.

- K. Graf v. Drechsel, Excellenz, erbl. Reichsrat 2c. in Karlstein.
 Alexander Graf v. Faber-Castell in Regendorf.
 Dr. G. Fink, prakt. Arzt in Regensdorf.
 J. Fieberer, Expositus in Stadthamhof.
 Max Hoppel, Beichtvater in Bielenhofen.
 J. Lerno, Pfarrer in Prillfening.
 L. Loos, Pfarrer in Ramsau.
 A. Mathes, Pfarrer in Gulsbrunn.
 Jos. Mayr, Buchdruckereibesitzer in Stadthamhof.
 K. Müller, kgl. Bezirksamtmann in Stadthamhof.
 Dr. A. Pfannenstiel, Fabrikbesitzer und Bürgermeister in Regensdorf.
 M. Freiherr v. Pfetten, Gutsbesitzer in Ramsau.
 Joh. Prem, Pfarrer in Irlbach.
 St. Rupperecht, Pfarrer in Donaufauf.
 August Scholler, Justizrat und kgl. Notar in Stadthamhof.
 L. Graf v. Walderdorff, Gutsbesitzer in Gausenstern.
 J. B. Weiß, Marktsekretär in Regensdorf.
 K. Wolff, Apotheker in Regensdorf.
 E. v. Zatzewitsch, kgl. pr. Regierungsrat a. D. und Gutsbesitzer in Spindelhof.
 M. Zoller, Lehrer in Steinweg.
 Stadtmagistrat Stadthamhof.
 Marktgemeinde Donaufauf.
 Marktgemeinde Regensdorf.

XVIII. Bezirksamt Sulzbach.

Ph. Freiherr v. Brandt, Gutsbesitzer in Reibstein.
 Franz Bucher, Expositus in Edelsfeld.
 F. S. Rutschenreiter, Dechant u. Stadtpfarrer in Sulzbach.
 A. Maier, kgl. Notar in Sulzbach.
 F. X. Seibert, Lehrer in Sulzbach.
 J. E. v. Seidel'sche Buchhandlung in Sulzbach.
 W. Streit, kgl. Regierungsrat, Bezirksamtm. in Sulzbach.
 Stadtmagistrat Sulzbach.

XIX. Bezirksamt Tirschenreuth.

A. Bloch, Fabrikbesitzer in Walbsaffen.
 J. Herßl, Pfarrer in Wiesau.
 Max Fridl, kgl. Bezirksgeometer in Tirschenreuth.
 J. Gröninger, Pfarrer in Großkonreuth.
 F. Klupp, Gutsbesitzer in Schönsicht.
 W. Maurer, Basaltwerkbefitzer in Wiesau.
 A. Pfeffer, kgl. Hauptzollamtsverwalter in Walbsaffen.
 Fr. Schram, kgl. Bezirksstierarzt in Tirschenreuth.
 J. Schütz, kgl. Rentamtmann in Tirschenreuth.
 Dr. D. Seidl, prakt. Arzt in Walbsaffen.
 J. B. Sparrer, kgl. geistl. Rat, Dechant und Stadtpfarrer
 in Walbsaffen.
 Staudacher, kgl. Notar in Tirschenreuth.
 J. Zahn, Bürgermeister und Kaufmann in Tirschenreuth.
 Stadtmagistrat Tirschenreuth.
 Stadtmagistrat Walbsaffen.
 Marktgemeinde Waltersdorf.

XX. Bezirksamt Bohnenstrauf.

Andr. Bedl, kgl. Bezirksamtmann in Bohnenstrauf.
 J. Dirnberger, Lehrer in Leuchtenberg.
 Urb. Ettl, Pfarrer und Kammerer in Waldburn.
 Eduard Oriener, Pfarrer u. Distriktschulinspektor i. Bohnenstrauf.
 Dr. Eugen Fug, kgl. Bezirksarzt in Bohnenstrauf.
 D. Maurer, Apotheker in Bohnenstrauf.
 Engelbert Seidl, Pfarrer in Mosbach.

A. Sperl, Pfarrer in Eslarn.
 Dr. J. Uebl, prakt. Arzt in Bohenstrauß.
 G. Ushold, Bürgermeister in Leuchtenberg.
 Marktgemeinde Bohenstrauß.

XXI. Bezirksamt Waldmünchen.

Erhardt, Gutsbesitzer in Schönthal.
 J. Frank, Realitätenbesitzer in Waldmünchen.
 Franz Xaver Frank, Glasfabrikbesitzer in Waldmünchen.
 Dr. M. Gläser, kgl. geistl. Rat, Stadtpfarrer und Dechant
 in Waldmünchen.
 Seb. Paintner, Pfarrer in Gleißenberg.
 J. Spätt, Fabrikbesitzer in Waldmünchen.

XXII. Kreis Oberbayern.

Amann, kgl. Rentamtmann in Wasserburg.
 Graf J. v. Arco-Zinneberg, München.
 Dr. Alfons Auer, kgl. Bezirksarzt in Aibling.
 Andreas Besold, Lehrer in Traunwalchen (Post Masing).
 W. Frhr. v. Bibra, k. Oberlandesgerichtsrat a. D. in München.
 Dr. E. Bodensteiner, Gymnasiallehrer in München.
 Karl Brauser, kgl. Kommerzienrat und Direktor der bayer.
 Hypotheken- und Wechselbank in München.
 G. Erkenborn, päpstl. Protonotar u. Domdechant in München.
 G. Frhr. v. Fraunberg, kgl. Oberstleutnant a. D. in München.
 J. Freßl, kgl. Reallehrer in Weilheim.
 A. Freiherr v. Gise, kgl. Kämmerer und Gutsbesitzer auf Lutz-
 mannstein und Allersburg in Traunstein (München).
 M. Frhr. v. Grabenreuth, kgl. Kämmerer in München.
 Michael Hartig, Coadjutor i. Lafering-Laufkirchen (Post Kraiburg I).
 Fr. Hasselmann, Architekt i. München (Nymphenburg Rurgarten).
 Dr. Frhr. v. Haupt, kgl. Bezirksamtmann a. D. in München.
 J. Heigl, Pfarrer in Geisenfeld.
 Franz Xaver Hörmann, kgl. Notar in Starnberg.
 Dr. J. Mayer, kgl. Lycealprofessor in Freysing.
 J. Nibler, kgl. Bezirksamtmann in Rosenheim.
 Fr. Frhr. Rothhaft v. Weissenstein, Gutsbesitzer i. St. Georgen.

Freiherr v. Pfistermeister, kgl. Staatsrat zc. in München.
 H. Freiherr v. Reichlin-Meldegg, k. u. k. Kämmerer und
 Major a. D. zc. in München.
 G. Reindl, kgl. Bergrat a. D. in Rosenheim.
 S. v. Schab, kgl. Bauamtmann in Weilheim.
 Joh. Schöber, kgl. Reallehrer u. Stadt-Archivar in Landsberg.
 Dr. F. Ustich, Direktor der Bürgerschule in München.
 Dr. E. Bierling, kgl. Bezirksarzt in Ingolstadt.
 Dr. Franz Graf v. Walderdorff, kgl. Kämmerer, Kanonikus
 zu St. Cajetan in München.
 Heinrich Zellner, kgl. Rentamtmann in Freising.
 E. Zöllner, Hauptmann im Generalstabe in München.
 Oberpfälzer-Verein in München.

XXIII. Kreis Niederbayern.

E. Aigner, Pfarrer in Bischofsmais.
 L. Dauridl, Pfarrer in Asentofen.
 A. Diendl, Pfarrer in Waltendorf (Post Welchenberg).
 F. X. Einhard, kgl. Gymnasialprofessor in Passau.
 Mich. Daubenmerkl, Pfarrer und kgl. Distriktschulinspektor
 in Schneiding.
 F. Dengler, Stadtpfarrer zu St. Peter in Straubing.
 Hans Deschermeier, Fabrikdirektor in Straubing.
 Jakob Diebold, Pfarrer in Ratiszell bei Stallwang.
 Jak. Elser, Pfarrer und Distriktschulinspektor in Köhting.
 Jak. Engelhard, Inspektor in Seligenthal bei Landsbut.
 M. Hafner, Kunstmaler in Straubing.
 J. A. Herrlein, Pfarrer in Laaberweinting.
 Jos. Hofmann, Pfarrer in Maria-Pösching.
 E. Frhr. v. Kessling, Gutsbesitzer auf Schloß Wilzenberg.
 Joseph Klein, Pfarrer in Hornbach (Post Pfeffenhausen).
 J. Krieg, kgl. Rentamtmann in Landsbut.
 A. Lang, Gutsbesitzer in Kelheim.
 F. Leonhard, päpstl. Geheimkämmerer, Dechant und Stadt-
 pfarrer in Deggendorf.
 Dr. R. Reichenberger, Stadtpfarrer zu St. Nicola in
 Landsbut.
 J. Reissermayer, kgl. Gymnasialrektor in Landsbut.
 F. X. Scheubel, Stadtpfarrer in Straubing.
 J. Scheubel, Pfarrer in Pöyhmeß bei Rainburg.

J. B. Schmid, Kooperator in Loitzendorf (Post Rottersdorf).
 Jos. Schmid, Pfarrer u. Benefiz.-Prov. in Anzenberg bei Massing.
 J. B. Schmidt, Expositus in Oberrohnig.
 Andreas Schönberger, Pfarrer in Massing.
 P. Schuirer, Pfarrer in Degernbach (Rudelshausen).
 Karl Unterstein, lgl. Gymnasialprofessor in Straubing.
 Ulrich Weiß, Pfarrer in Pirkwang (Post Wilbenberg).
 Christian Wildenauer, Cooperator in Unter-Biechtach.
 Kloster Metten O. S. B.
 R. Realschule in Deggendorf.

XXIV. Kreis Pfalz.

Binz. Böhl, lgl. Rektor der Realschule in Ludwigshafen.
 C. v. Schreyern, lgl. Zollinspektor in Ludwigshafen.

XXV. Kreis Oberfranken.

Hermann Lamprecht, lgl. Bankbeamter in Hof.
 Dr. J. Meber, Seminardirektor in Bamberg.
 Joseph Ziegler, Pfarrer in Markt-Medwitz.

XXVI. Kreis Mittelfranken.

J. B. Götz, Expositus in Roth am Sand.
 H. Hopfenbeck, lgl. Oberlandesgerichtsrat in Nürnberg.
 Franz Obeltshäuser, Stadtpfarrer i. Altdorf b. Nürnberg.
 Fr. Komstedt, lgl. Lycealprofessor in Eichstätt.
 A. Stutz, lgl. Kreisassessor a. D. in Ansbach.
 H. Weber, lgl. Landgerichtspräsident in Eichstätt.

XXVII. Kreis Unterfranken.

Dr. F. Abert, lgl. Universitäts-Professor in Würzburg.
 Max v. Ehlingensperg, lgl. Staatsanwalt in Aschaffenburg.
 H. Frhr. v. Gumpenberg, lgl. Regierungsrat in Würzburg.
 F. Hüttner, lgl. Kreis-Archivar a. D. in Würzburg.
 Dr. August Sperl, kaiserl. Castell'scher Archivar in Castell.
 Freiherr v. Waldbenfels, lgl. Regierungsrat, Bezirksamtmann
 in Brückenau.

XXVIII. Kreis Schwaben und Neuburg.

R. Graf, Igl. Gymnasialprofessor in Dillingen.

Jak. Groß, Igl. Bezirksamtsassessor in Lindau.

M. Huber, Igl. Major und Bataillonskommandeur in **Neuburg a. D.**

Emma Lautenbacher, Postoberepeditorsgattin in Memmingen.

XXIX. Außer Bayern.

Igl. Bibliothek in Berlin.

Dr. Cartellieri (in Franzensbad) Babearzt, Prag 557, VII.

A. Dimpfel, Kaufmann in Leipzig.

J. Feller, Buchhändler in Chemnitz.

Karl Haybäck, Architekt in Wien III/2, Seiblgasse 31.

H. Graf v. Perchenfeld, Igl. bayr. Gesandter in Berlin, **Gre.**

Dr. Camillo Rist, I. u. I. Custosadjunkt an der Sammlung von Waffen und kunstindustriellen Gegenständen des Allerh. Kaiserhauses in Wien, (I, Burgring 5, Hofmuseum).

Hugo Obermaier, Priester, stud. archaeol., Wien III, Rennweg 31.

Sigmund Salter, Wien IX, Radiererstraße 6.

M. Ulrich, Fabrikbesitzer ac. in Wien III (Hinterbrühl bei Wien, Nathe-Villa), Johannesgasse 22.

Adolph Graf v. Walderdorff, Igl. bayr. Kämmerer in Schloß Möggingen, Adolfszell, Baden.

Stadtbibliothek und Historisches Museum in Wien.

